

und der aus beruflichen herausgehenden Geschäftsgesprächen. Die folgen dieser Trennung treten bei den sozialen und politischen Verhandlungen ein in die Bedeutung. Dem gegenüber ist die Spaltung der Regierung, soweit sie überhaupt noch erkennbar, eine nach allen Seiten schwankende. Bei solcher Zustand, daß die bisherigen Anhänger unabschätzbar sind, kann die Partei Entscheidungen treffen, was zu thun ist. Eine schwere Kluft wieder gut zu machen, eine große Arbeit abzumachen, die durch alles Wohlhaben, die Arbeit, weder zu holen zu bringen, ist die Mühe, von dem bisher eingeführten Wege notwendig. Es ist um so dringender geboten, je dringender die Klagen über einen allgemeinen Rückgang der deutschen Produktion sind. Die Rückwendung der legislatorischen Maßregeln anzuwenden, welche Bierza empfehlen hat, ist der Zweck des vorliegenden Antrages. Dasselbe ist auf dem Wege der Annahme des Materials zu verhindern; es soll nunmehr mehr, als dies bisher geschehen, Berücksicht des Arbeitnehmers über die inhaltlich bestehenden herzogenen Missstände, sowie über die Rücksicht zur Abhilfe zu setzen. Es ist Johann eine ganze Summe herzugeben, an deren eine Abänderung der bestehenden Gesetzgebung dringend notwendig erscheint. Die fehlende Gewerbefreiheit hat eine fortwährende Abschaltung des kleinen Handwerks zur Folge gehabt. Dass eine bessere Regelung des Fertigungswesens notwendig ist, ist wiederholt, und von den verschiedenen Seiten der anstrengt werden. Nur die Ausbildung corporativer Verbände mit genauer Feststellung der gegenwärtigen Rechte und Pflichten von Bürgern, Gesellen und Lehrlingen ist geeignet, in dieser Richtung einen wirklichen Erfolg zu erzielen. Endenburger Abhilfe bedarf jedoch die Lage der in den Fabriken arbeitenden Bevölkerung. Gegenüber den Interessen des Großbetriebs und der Ausbeutung durch das Capital ist das Heilathum der Familie und das Wohl der heranwachsenden Generation durch geistige Schranken zu schützen.

Hierzu bemerkte die "Rat.-Agt.": Ebenso wenig als der Antrag selbst an Umfang und Vollheitigkeit etwas zu wünschen übrig läßt, ebenso wenig wird man in den "Motiven" etwas an Deutlichkeit und Offenheit vermissen. Doch auch das hat sein Gutes. Dieser laute Ruf nach Umkehr um jeden Preis, diese Verurteilung der wirtschaftlichen Gesetzgebung in Pausch und Bogen, diese Kritik der von der Regierung beschlossenen Haltung, das Alles kann selbst einen blöden Sinn darüber nicht im Dunkeln lassen, daß der ganze Zweck des Vorgehens ein rein agitatorischer ist. Unzufriedenheit und Misstrauen gegen Regierung und Reichstag zu stören und daneben das im Culturkampfe nachgerade in Abnahme gekommene Prestige der Klerikalen durch die Führung auf wirtschaftlichem Gebiete wiederzugewinnen, darauf allein ist es auch mit einem neuen Antrage abgebracht. Selbst der Zeitpunkt, wo der Antrag eingebracht ist, gerade in dem Augenblick, wo der Reichstag in die Ferien geht, ist mit gutem Vorbedacht geschickt ausgewählt. Wir dürfen nicht befürchten, daß die dankbaren Themen, welche in dem langen Register des Klerikalen Antrages aufgeführt sind, in Ferienpredigten, Parteiveranstaltungen und Debatteleien nicht sollten gehörig aufgenommen werden. Damit ist denn auch der Zweck des Antrages in der Hauptsache erfüllt.

Am Sonntag ist General Ignatius in Wien eingetroffen und begab sich sofort zu dem russischen Botschafter v. Roskoff, mit welchem er längere Zeit verhandelte.

Graf Andrássy machte Mittwoch dem General in dessen Hotel einen längeren Besuch. Am Nachmittag besuchte Ignatius den italienischen, den französischen, den türkischen und den englischen Botschafter und begab sich dann zum Grafen Andrássy, mit dem er eine Stunde in Berathung zusammenhielt.

Die monatenergänzenden Abgesandten haben telegraphisch von Konstantinopel nach Ettimine gemeldet, daß die Porte in ihrer ablehnenden Haltung gegenüber der Förderung der Abtretung Rizich, Kucis und Kolatschins verharre und nur eine Berichtigung der Grenze nach Albanien hin zugesiehen wolle. Zugleich erbaten die Abgesandten weitere Befehlungen. — Wie versichert wird, habe die englische Regierung der Porte die Abtretung Rizich nach Schließung der dortigen Festungswälle empfohlen, doch halte die Porte die Abtretung auch in diesem Falle für unmöglich.

* Leipzig, 28. März. Die Verlegung des Reichsgerichts nach Leipzig veranlaßt die "Tribune" zu folgender Bemerkung: "Es liegt auf der Hand, daß, sobald Leipzig Sitz einer der großen Körperschaften des Reichs wird, es aufhört, südliche Provinzialstadt zu sein, vielmehr in mancher Hinsicht zu den obersten Reichsinstitutionen in eine gewisse unmittelbare Beziehung tritt, welche früher oder später auch äußerlich erkennbar werden dürfte."

+ Mittwoch, 25. März. Kaiser's Geburtstag ist auch bei uns festlich begangen worden. Am frühen Morgen durchzog eine Revue die mit Fahnen geschmückte Stadt. Die Musikaufführung, die von 12—1 Uhr auf dem Markt stattfand, versammelte ein zahlreiches Publicum; das Stadtmusikkorps wurde dabei von dem neu gegründeten, gegen 40 Köpfe zählenden Jugendmusikkorps unterstützt, das zum ersten Male öffentlich auftrat. Am Abend fand eine von einem Comité (bestehend aus Vertretern der städtischen Behörden und verschiedener Privatvereine und Gesellschaften) veranstaltete Feier statt, wobei es an Festreden, musikalischen Vorstufen u. nicht selbige Auferkunft hielt der Verein der Einjährigfreiwilligen ein Bankett. Am Vorabend hatte der Fortschrittsverein einen Festkommers veranstaltet. — Dem Rößla wurde hier in wirthschaftlicher Weise begegnet. Die Stadtverwaltung beschäftigt verdienstlose Arbeiter mit öffentlichen Arbeiten (Anlegung, Aufschüttung und Ausbeutung von Straßen u. c.). Die Privatwohltätigkeit hat seit mehreren Wochen eine Vollstrecke eingerichtet, in welcher für 12 Pfennige ein Alter Gemüse mit Fleisch gekocht wird. Seit der Eröffnung ist die Anzahl von ursprünglich 240 angewachsen.

Allerdings erwartet das Unternehmen viel Geld und Zeit von Seiten der Unternehmer. Zur Sache des Fortschrittsvereins ist es erlaubt, daß viele seiner Mitglieder an der Begründung des Unternehmens einen reichen Anteil genommen haben. Um so bedauerlicher ist es, daß daraus lediglich Parteicapital entstanden ist, wie mengelhaft aus einer sehr tollen Correspondenz in der "Dresdner Presse" hervorgeht. — Der sozialdemokratische "Volksernst für den 15. Wahlkreis" ist erschienen. Er erklärt allen Deutschen, welche die Sache der Sozialdemokratie nicht unterstützen, den Rückzug; nicht einmal Arbeit soll mehr von einem solchen Subjekte angenommen werden. — Nach die Fortschrittspartei hat die Sache ihrer öffentlichen Brüder am letzten Sonnabend begonnen mit einem Vortrage "Über die Fortschrittspartei und den Handelsverband." Der Besuch war jedoch sehr schwach.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Die gegen die Fortschrittspartei gerichteten Worte erwiesen augenscheinlich Betrug, was so bezeichnend war, daß die Fortschrittspartei am 1. April 1876 die Sache ihrer öffentlichen Brüder am letzten Sonnabend begonnen mit einem Vortrage "Über die Fortschrittspartei und den Handelsverband." Der Besuch war jedoch sehr schwach.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger, welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus traf seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus traf seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus trifft seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus trifft seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus trifft seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus trifft seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmt. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit Hilfe dieses günstigen Umstandes gelang es ihm, sich wenigstens eingerommen verständlich zu machen. Nach Böller der Abgeordnete parlamentarischen Gesellschaft genug, um sich auf eine kurze Rede zu befragen und es konnte abschließen zur Abstimmung vorschritten werden. Ein Antrag auf nochmalige namentliche Abstimmung lag von seiner Seite vor und so wurde denn einfach durch Auffallen und Schreiben entschieden. Das Resultat der verschiedenen Abstimmungen, zuerst über den Antrag Pastor, sodann über den Antrag Greif, sowie z. und endlich über die Haupfrage, die Wahl Leipzigs, ist bekannt. Das Haus trifft seine Entscheidung in allen drei Fällen mit großer Mehrheit. Soviel erscheinen werden konnte, hatten nirgends Abgeordnete ihre Auffassung zwischen der zweiten und dritten Lesung geändert*. Den einen Umstand glaube ich hervorheben zu sollen, daß mehrere conservative südliche Abgeordnete, wie die Herren Udermann und Günther, gegen den Antrag Pastor auf Weggang des Dresdner Ober-Appealionsgerichts stimmts. — Von einer Seite, die der südlichen Regierung nahe steht, wird es als zweifellos bezeichnet, daß von leichter der Zustimmung des Bundesrates zu dem Pastor'schen Antrag kein Hindernis bereitet werden wird. Und es steht deßhalb wohl auch außer Zweifel, daß der gedachte Antrag im Bundesrat ohne irgend welchen Zwischenfall Annahme findet.

b. Pirna, 25. März. Bei dem biesigen Banquet am kaiserlichen Geburtstag sprach Herr

Dr. Höfler einen poetischen Toast auf den Kaiser, der im Tageblatt erneut zu werden verdient. Das war es zu sagen habe, welche nicht über den Rahmen einer persönlichen Verehrung hinausgehen. Was war denn auch der Fall, indem Pastor die ihm von den verschiedenen Seiten gewünschten Börse, daß er sich bei Gelegenheit des Bekanntes der Gemeinschaften, Gesellschaft zu Leipzig am 18. Januar im Vorraum in Betrieb seiner Wohnung und zwar zu Gunsten Leipzigs gedachten habe, mit bestimmen Worten zurückweist. Nach Böller stand sich wirklich noch ein Redner, der forschrittsliche Abg. Bürger,

welcher den Wahlkampf in einem Augenblick, wo die Abgeordneten auf dem Spanische standen, an ihren heimatlichen Herd zurückzuschicken, seine Jungsrede vom Stapel zu lassen. Glücklicherweise bezüglicher Abgeordneter eine starke Sprachorgane und mit

David & Grade, Markt u. Salzgässchen-Ecke,

empfehlen ihr Lager von Möbelstoffen: **Damast, Rips, Plasch, Ceteline und Grotomie, sowie von Teppichen, Gardinen, Tischdecken etc.**



Victoria-Pumpe.

Rostende Pumpen, Niemenbetrieb zum Pumpen von allen dünnen und dicken Flüssigkeiten sowie breiten Stoffen.

Leistungsfähige Pumpe, ebenso gut als Garten- und Gewerbe-Pumpe, Zubringern zum Füllen hochliegender Reservoirs usw.

Leistungen für Handbetrieb von 45 bis 135 Liter per Minute von 58 Mark an.

für Niemenbetrieb von 90 bis 400 Liter per Minute von 76 Mark an.

Waserkesseln, Milchkübler und Vacuum-Pumpen, Dachelminninen, Gartengeräte wie Rasenmäher und amerikanische Windturbinen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Illustrierte Circulare gratis und franco.

Eduard Theisen, Maschinen-Geschäft.

Comptoir Parkstraße Nr. 11 (Credit-Anstalt).



Versteigerung des Einhorns-Grundstücks.

Das der Unterzeichneten gehörige, in Leipzig am Grimmaischen Steinweg unter Nr. 9 genannte Grundstück soll

Montag den 23. April a. e. Vormittags 11 Uhr auf unserm Bureau (Brühl, Blauescher Hof) meistbietet versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und ein Plan des Grundstücks liegen dafelbst zur Einsicht aus.

Leipzig, den 26. März 1877.

Leipziger Bau-Bank.

Grosse Auction.

Dienstag, 27. März, im goldenen Ring, Nicolaistraße 38, 1 franc Billard m. Babehör, 1 Bierapparat, 1 großer Eselkasten, d. Wirtschafts-Mobiliar, als Tische, Stühle, Taseln, Sofas, Bettstellen, Flaschen, Gläser, Bierseidel u. dergl. mehr, mehrere Regale, Schränke, mehrere Wanduhren, dabei 1 Regulator, Spiegel, Bilder u. dergl. mehr. Anfang 11 Uhr früh. E. W. Werl.

Am ersten Oster-Feiertag
Morgens 7 Uhr



Billets mit gültiger Gültigkeit für den und period III. Klasse 5 L., II. Klasse 7 L. 50 P., werden nur bis zum 29. März a. c. bei Herm. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4, verkaugt. Später eine Mark mehr.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei Erleichterung des Legitimationsgeschäfts für die am 29. d. März. stattfindende Generalversammlung der Actionäre unserer Anstalt ist von uns Veranlassung getroffen worden, daß größere Posten Aktien (über 20 Stück), welche in der Versammlung zur Vertretung gebracht werden sollen, schon

am 28. d. März. Nachmittags 3—6 Uhr

im Locale unserer Anstalt in notariellen Verschluß gebracht werden können.

Aktien, welche von früheren Versammlungen her sich noch in unvertrettem notariellen Verschluß befinden, können in diesem Zustande auch für die diesjährige Versammlung als Legitimation benutzt werden.

Leipzig, den 26. März 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Hypothekenbank.

Die zwölften ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Hypothekenbank soll

Mittwoch, am 28. März d. J., Morgens von 10 Uhr an, im Saal des bisherigen Kramerhauses, Neumarkt 31, abgehalten werden.

Tageordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichtes auf das Jahr 1876; 2) Prüfung und Aufstellung des Rechnungsbuches und Beschlussfassung über dessen Ergebnisse; 3) Wahl eines Revisors; Wahl eines neuen Mitgliedes des Verwaltungsraths an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Banddirector Carl Bergmann.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen, worauf der Eintritt nicht weiter gestattet wird. Jeder Eintrehende hat sich nach §. 49 der Statuten durch Vorzeigung seiner Akten zu legitimieren.

Der Rechnungsbuchschluß für das Jahr 1876 kann vom 26. d. März. an auf dem Bureau der Bank, Schulstraße 6, in Empfang genommen werden.

Leipzig, 10. März 1877.

Das Directorium der Leipziger Hypothekenbank.

Zinkisen. Fiedler. Philipp Satz.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Das neue (elste) Schuljahr beginnt am 30. April. — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen. Prospekte gratis verabreicht im Schulseite, Stieglitzs Hof, Markt 13, Troppe D. II. Etage. Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städt. Fortb.-Schule freigestellt.

Ed. Kühn, Dir.

Unser Geschäftslodal befindet sich von heute ab

Schulstraße Nr. 6, Zwischenstock.

Leipzig, 24. März 1877.

Gebrüder Neubert.

Magdeburgische Zeitung.

Organ ersten Ranges.

Als Beweis für die Bedeutung dieses Blattes, welches sich der weitesten Verbreitung erfreut, genügt die bloße Mittheilung, daß dasselbe einen eigenen Telegraphen-

draht zwischen Berlin und Magdeburg geschieht hat. Man kann daraus schließen, welche großartigen Mittel die Magdeburgische Zeitung überhaupt anwendet, um alle Nachrichten auf das Nachste mittheilen zu können.

Zwei Times-Pressen, die ersten und bis jetzt einzigen dieser Construction, welche in Deutschland zur Anwendung kommen, bewirken die schnellste Herstellung der großen Auflage der Magdeburgischen Zeitung. Jede dieser Maschinen, welche als Wunderwerke der Mechanik gelten können, ist im Stande, 32,000 Bogen, und zwar gleich gefaltet, in der Stunde herzustellen.

Man abonnirt auswärts bei allen Postanstalten für 7 Mark auf die Magdeburgische Zeitung, in welchem Preise auch die Montags erscheinenden

Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben mit beigegeben sind.

Ganz besonders machen wir hier noch auf den billigen Preis dieses großen Blattes aufmerksam.

Inserate haben in der Magdeburgischen Zeitung, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und eine besondere dichte Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Mecklenburg und Brandenburg hat, den besten Erfolg. Inserationspreis: 35 Pf. pro fünfgespaltene Petitzile oder deren Raum.

Abonnement-Einladung.

Centraalblatt für Submissionen.

General-Anzeiger für die Geschäftswelt.

Erscheint in Hannover.

(V. Nachtrag v. 837 der Post-Zeitungsspreißliste pro 1877.)

Abonnement

vierteljährlich 3 L. 50 P. durch alle Postanstalten und Landbriefträger.

Organ

für die

Submissionen etc. nach amtlichen

Mittheilungen, nach Terminen und

Branchen übersichtlich geordnet.

Im ersten Quartal fanden ca. 1600 Termine auf Bau-

und Erdarbeiten, Baumaterialien, Holz u. Holzarbeiten,

Metalle, Werkstoff- und

Betriebsmaterialien, Werk-

zeichen u. Ausdrucksstücke, Papier u. Schreibmaterialien u. c. z. Veröffentlichung.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35.

Der Sommerauskunft beginnt Dienstag den 10. April. Mädchen im Alter von 6—16 Jahren werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—2 und 4—5 Uhr entgegen.

Marie Servière.

GUARANA

von Grimalt & Co., Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migräne, Kopfschmerz und Geschlechtsbeschwerden. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Académie der Medecine von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Leiden Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Einbalsammittel empfohlen werden. Preis 2.240 pr. Schachtel von 12 Pulvern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette Grimalt & Co. und dem Blau-Stempel der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

II (M. M. Messler & Co.

Reumarkt 11, 1. Etage,

Schmuckfederfabrik,

Strauss-, Fantasie-Federn und künstliche Blumen in jedem Genre.

Annahme zum Waschen und Färben von Federn.

Preis vier Pfennige.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

297

Nº 86.

Dienstag den 27. März 1877.

71. Jahrgang.

soe neoborheit genib zum besten des Hausbau-Fonds des Völkerkunde-Museums.

Leipzig, 25. März. Der erste Vortrag Dr. phil. M. Eduard Fechner's "Völke's behandelt Loango und die Loangofälle geographisch. Eine größte Kulturkarte veranschaulicht das ganze Gebiet, ein langgestrecktes Küstenlandstück, dessen *Haus* im *Wasser* der *Longo* ist, dessen Schenkel *westlich* das Meer, der *Osten* des *Ganges*, östlich eine Küstencordillere bilden, während die *Spitze* die *Rambova-Bai* darstellt. *Wong* ist die Zeit entschwunden, wo dies große Landesgebiet noch aus nur dem Hauptteil bestehen, ein mächtiges politisches Gemeinschaftsbild unter einem Herrscher stand. Das *Ganze* ist zerstört in lauter unabhängige größere und kleinere Herrschaften, so sogar Dorfherrenstaaten. Meiner gab nun eine ins Einzelne gehende Schilderung der Bodenbeschaffenheit der Loangofälle nicht nur der Gegenwart, sondern auch mit Blicken in die Vergangenheit und Zukunft. Das Land reichte früher weiter hinaus in die See, jetzt scheint es wieder in langfahlen Sinter begrenzt zu sein, nachdem es eine Periode der Erosion durchgemacht. *Disseum* und rother Thorboden von ungemeiner Fruchtbarkeit geben der Landschaft ihren Charakter. Bei den Flussmündungen bilden sich am Küstenrande große lange Absätze des von den Stürmen herabgeführten Schlammes. Die seltamnen Formationen dieser Neubildungen stellen sich als lange Schlammtolle oder Bänke und als Fluss-Rasen dar, sind die Erklärung der zahlreichen und großen Lagunen, Restdau von früheren Flussläufen.

Das Meer — die Strömungen, namentlich die von Süden nach Norden längs der Küste herrschende, das farbige Flusswasser an das Land zur Seite drängende gewaltige Strömung, der Einfluss derselben auf die Temperatur werden in schwarzen Bügeln geschildert. Wir begreifen, wie in Folge dessen die Küste an den Flussmündungen sich stets verändert muß: die Ströme besorgen eben ihre Regulierung, doch in großerartigem Maßstabe, ohne Regierungskommissionen selber.

Und das Wetter, das Klima? Man unterscheidet die Tropenzeit und die Regenzeit (Oktober-November, Februar-Mai). Die mittlere Temperatur ist nur 24,9° C. Man dankt diese verhältnismäßige Milde der vom Meer über fühle Strömungen wehenden Brise.

Die Häßigkeit und Schwere der tropischen Gewitter wurden in drastisch lebendigen Bildern vor die Seele geführt. Die Lust verwandelt sich wegen der Ständigkeit und schnellen Auseinanderfolge der Blitze höchstlich in ein Feuerwerk. Man hat einmal (Mai 1875) in fünf Minuten 258 Blitze, beziehentlich Funken gezählt! Die Blitze schlagen vom Himmel zur Erde und von der Erde zum Himmel, zünden aber weniger, als man glauben sollte. Vielleicht sind die Regenbüßen durch ihre Blätterdächer, die Regenrohre und Dachrausenbläger bilden, am Besten geschützt.

Bei der Fruchtbarkeit des Bodens und Klimas ist der Reichtum, die intensive Farben- und Gestaltenpracht der Flora leicht erklärl. Wer dieselbe mit den Augen des Malers und Zeichners anschauen könnte, wie Redner, war allerdings in bedenkswerther Lage. Am Westhang der Hügel zeigte uns der Reisende Wilder auf Wälder, Lorien und Oleander bilden Haine, geben der Landschaft parfümige Hauber. Wer im Grase zu liegen liebt, wie der lange Magister im Pariser-Bied, hat dort 5 Meter hohe Savannen, welche selbst Ross und Reiter samt Langen den Blüten entzücken würden. Welche Palmenstudien kann man dort machen! Die Delphine bildet allein große Wälder. Redner bezeichnete sie als das sichere Symbol menschlicher Ansiedelung. Auch wo die elata guineensis vereinzelt steht, verrät sie die frühere Bewohntheit des Ortes, gleichwie bei uns die Raine einer menschlichen Besiedlung.

Bon der Flora ging Redner zur Fauna über. Wer Löwen, Hyänen, Giraffen, Strauße, Rhinocerosse, Kafferküppel sehen, vielleicht sogar jagen möchte, findet in Loango ein bereits abgeschlossenes Revier. Höchstens wird er einen Elefanten in Sicht bekommen. Dagegen sind Leoparden nicht Seltenes. Ihre Wildheit und Gefährlichkeit erfordert starke Herden beim Jäger. Der Affe ist in zahlreichen Arten dort vertreten, darunter die alte Garde der Schimpansen und der riesenstarke nicht mehr mythischen Gorillas. Antilopen sind — sie wissen am besten warum — sehr menschenähnlich geworden und daher selten zu sehen. Aus der Vogelwelt führte Redner den Edogel, den Wandervallen, den Sperber, Reiher, Papagei, namentlich den prächtigen Flamingo und den Pelikan an. Auch der Haustiere gedachte er, Hunde giebt es dort, aber sie bellen nicht. (Wie artig!) Kinder und Mieße kennt die dortige Bevölkerung noch nicht. Der Handel beschäftigt sich mit Palmöl, Gummi und Elfenbein. Das beste Palmöl kommt von dort. Diese Ausfuhr läßt man sich schon gefallen. Früher wurden doggenartige Schädel exportirt. Die Engländer machen diesem Unwohl energisch ein Ende. Das letzte Schiffsverluste wurde 1868 aufgebracht. Der Weise wird noch heute als Schavenhändler angesehen und gefürchtet.

Den Schluß bildeten Bilder auf die politische Lage Loango, Andeutungen über die großen, gebundenen auch einmal genauere Bildung nehmen zu können. Sie beweisen hat aus der Natur, mit welchen gesprochen wurde. Sowohl z. B. Schneewittchen ein recht wohl begabtes Kind sein, sonst würde sie ihre Aufgabe kaum mit solchem Verstandes zu lösen im Stande sein. Auch einzelne der Bühne haben sich durch besonders gewedtes Werk hervor. Das Auftreten der Letzteren galt natürlich die Ausmerksamkeit der großen und kleinen Kinder im Bühnerraum in ganz besonderem Grade. Es war wirklich eine wundervolle Gesellschaft. Einmal unter ihnen wurde allerdings einen Kopf für einen gemacht worden, um ganz ins Ensemble zu passen, denn er ist tatsächlich eines Hauses länger, als das übrige Zwergvolk. Dass die kleinen Freunde natürlich von der allgemeinen Heiterkeit angethan waren und manchen Kopfreissen und Parabeln extempirten, der nicht in ihrer Rolle gestanden haben mag, das kann man ihnen nicht übel nehmen. Auch ein Ballett gelang recht gut. Der Marsch zum Festzuge am Schlusß musst wenn die Freude der Kinder bis zur nächsten Aufführung des "Schneewittchen" nicht gewachsen sind, um ein Geschäftliches rascher gewonnen werden. Moritz Bögel.

Neues Theater.

Leipzig, 26. März. Die musikalische Partie der großen Komödie Schubert und Schumann ist jetzt so tief in die Herzen der Deutschen eingedrungen, daß die Sentimentalität in den Melodien *Loango's*, die für die Tochter empfohligen Gemüth lahm noch einzutragen kann. Nur die harmlos unterhaltsame Wirkung der Opern, welche Vorhang in seiner besten Zeit geschaffen hat, erhalten diese Bühnenwerte auf dem Repertoire und sichern desjelben die Sympathien des Volkes. Freunde eines vollblumigen Humors werden daher auch der Vorhang'schen Oper: "Der Wassertrunk" ihre Theatralische Schenken, wenn dieselbe mit Lebendigkeit und Geschick reproduziert wird. Zu solcher Reproduction eignet sich jedoch der für jugendliche Partien äußerst talentvolle Sänger Herr Baumann durchaus nicht, weil seinem ganzen jugendlichen Wesen die Rollen der Alten noch vollständig fern liegen. Der war oft polternd, aber gutmütig und auf seinen Beruf folgende Waffenschmiede muß nicht fortwährend in einer Bewegung erscheinen, die seinem Alter und seiner angesehenen Stellung nicht entspricht; vielmehr mag derselbe auch in den Situationen, wo er der Fläche eine allzugroße Reizung zuwendet und wo ihm als dem drummenden Papa ein großer Kopf gedreht wird, noch eine gewisse Würde bewahren, welche selbst im Zorn gegenüber der oppositionellen Jugend nicht untergehen darf. "Figaro" und "Papageno" sind Rollen, deren Gestaltung dem Talente des Herrn Baumann unbedingt besser zusagt. Auch die Sängerin Frl. Löw, deren Cherubin fürstlich in vieler Beziehung recht anerkannt werden konnte, findet für den Charakter den alten Coquette "Drementaut" nicht immer den passenden Ausdruck, weil auch diese Künstlerin für solche Partien in der komischen Oper am meisten geeignet erscheint, welche dem jugendlichen Alter entsprechen. Die Schwäbchen in der Darstellung werden von vielen Leipziger Theaterbesuchern um so mehr empfunden, weil dieselben Frau Baumann, diese unihertetrische Künstlerin im Hause der komischen Alten, kennen und schöpen gelernt haben.

Dagegen ist wiederum die Reproduction der Frau Baumann-Gutschbach rühmend hervorzuheben, weil dieselbe als "Marie" das naive Wesen, die mädchenhafte Schen dem Ritter Libenan und dem anmutigen Trag ihrem Conrad gegenüber, die ergötzliche Schlaue, mit welcher sie den gestrengen Herrn Papa überlistet hilft, und den musikalischen Theil ihrer Partie in trefflicher Weise zur Geltung brachte.

Auch Herr Schelpfer traf als Graf Libenan durchaus den richtigen Ton und führte den Charakter in recht glücklicher Weise durch; desgleichen war Herr Rebling ein vorzüglicher Darsteller des "Georg" und Herr St. Miller ein sehr guter Vertreter des wohlbekleidten Ritters aus Schwaben. Herr Schmidt als "Gastwirth Brenner" genügte und das scenische Arrangement erschien als ein angemessenes. Die Oper leitete Herr Capellmeister Mühlbörser.

Oscar Paul.

Altes Theater.

Eine Räder-Operngesellschaft, über deren Herkommen der Theatertrottel leider nichts mitzuteilen wußte, veranstaltete am Sonntag Nachmittag eine Vorstellung im Alten Theater. Es wurde gegeben: "Schneewittchen und die sieben Zwergen unter Unterkörper oder: die verfolgte Königstochter". Romantische Oper in 9 Abtheilungen. Was das bekannte Kindermärchen zur Oper stampeln soll, ist die von Herrn Überreiter Miller besorgte Zuthat einer ziemlichen Anzahl gleichfalls bekannter Lieder, Märche &c., die in den Gang der Handlung eingeflochten sind. Die Auswahl ist sicher nicht ohne Grundlage geschehen. Es scheint sogar, als habe Herr Miller das Lusttreten verschiedener Persönlichkeiten à la Wagner durch besondere Motive ausspielen wollen. Wenigstens möchten wir fast mit Bestimmtheit sagen, von einem zwergenmotiven reden, welches das Er scheinen der Zwergen regelmäßig vorbereitet. Im Uebrigen zieht sich der musikalische Theil der Oper einer ernsthaften Kritik. Die beabsichtigte heitere Wirkung würde vielleicht noch besser erreicht werden, wenn einige Lieder gekürzt, die Tempo im Ganzen etwas mehr beschleunigt würden. Kinder wollen etwas sehen, wollen Handlung haben, aber keine Feindseligkeiten. Drei Strophen eines Liedes anzuhören, das ist schon zu viel verlangt.

Gehungen wurde von den kleinen Herrchen und Dämmchen zum Theil sehr hübsch. Am Besten empfahl sich in dieser Bezeichnung der Prinz, der ernsthafte Gesangsstudien gemacht zu haben scheint. Auch die Königin verstand zu singen. Desgleichen der Kanzler, Graf Jo und so. Einige Ensembles machten einen reizenden Eindruck und müssen wiederholt werden. Dass manches Andere nicht recht klappen wollte, hat uns nicht gewundert. Es mag wohl auch eine schwere Aufgabe sein, ein Heer von Kindern mit dem Taktstock zu bändigen, wenn dieser nicht lang genug ist, um

gesondert auch einmal genauere Bildung nehmen zu können. Sie beweisen hat aus der Natur, mit welchen gesprochen wurde. Sowohl z. B. Schneewittchen ein recht wohl begabtes Kind sein, sonst würde sie ihre Aufgabe kaum mit solchem Verstandes zu lösen im Stande sein. Auch einzelne der Bühne haben sich durch besonders gewedtes Werk hervor. Das Auftreten der Letzteren galt natürlich die Ausmerksamkeit der großen und kleinen Kinder im Bühnerraum in ganz besonderem Grade. Es war wirklich eine wundervolle Gesellschaft. Einmal unter ihnen wurde allerdings einen Kopf für einen gemacht worden, um ganz ins Ensemble zu passen, denn er ist tatsächlich eines Hauses länger, als das übrige Zwergvolk. Dass die kleinen Freunde natürlich von der allgemeinen Heiterkeit angethan waren und manchen Kopfreissen und Parabeln extempirten, der nicht in ihrer Rolle gestanden haben mag, das kann man ihnen nicht übel nehmen. Auch ein Ballett gelang recht gut. Der Marsch zum Festzuge am Schlusß musst wenn die Freude der Kinder bis zur nächsten Aufführung des "Schneewittchen" nicht gewachsen sind, um ein Geschäftliches rascher gewonnen werden. Moritz Bögel.

Matinée im Saale Blüthner.

Leipzig, 26. März. Der Pianist Herr A. Carpe, welcher gestern im Saale Blüthner vor einem eingeladenen Publicum schwierige Werke von Beethoven und Schumann reproduzierte, hat durch seine Leistungen bewiesen, daß er eine sehr schärfekundige Technik, flüssiges Verständniß, Kraft und sichere Haltung im Vortrag besitzt. Diese anzurechnenden Vorzüge hat sich der mit klassischer Bildung ausgerüstete Künstler hauptsächlich in der trefflichen Schule des Herrn Capellmeister Reinecke angeeignet, dessen feinsinnige und edle Ausfassungsweise in dem Spieles des Herrn Carpe wieder zu erkennen war. Aufrichtig freute ich mich, dieses glückliche Resultat einer gesunden Pädagogik constatiren zu können, weil ich sehr genau weiß, daß der Erfolg eines braven Schülers auch dem Lehrer eine innere Herzensehnsucht bereitet. Die saubere Ausführung der Aufgaben von Seiten des genannten Concertmeisters, das klare Belegen des Inhalts, die kräftige Tonentwicklung und die Würdigung im geprägten Ausdruck liegen bereits eine solche Reizwahrnehmung, daß man dem Pianisten nur ratzen kann, auch in grüheren Kreisen diesen und Fertigkeiten zu verwerthen. Durch fortgesetzte Uebung im öffentlichen Vortrag wird die jedem jungen Künstler anhaftende Scheu, die jetzt schon kaum wahrscheinbar ist, ganzlich verschwinden und eine vollständige Herrschaft über die technischen Einzelheiten eintreten, welche eine farbenreiche Schattierung in der künstlerischen Reproduction ermöglicht. Der mit reichem Beifall und Erfolg ausgezeichnete Pianist wurde durch den hervorragenden Klavierspieler des Leipziger Gewandhausorchesters Herrn Barge unterstützt, welcher mit außerordentlich schönem Tone und brillanter Technik seine Klaviersonaten bei Wiedergabe der Konzertstücke von Schubert und Doppler in echt musikalischer Weise durchführte. Auch die mit berücklicher Stimme begabte Altistin am Leipziger Stadttheater, Frl. Weiß, hatte die Güte, Gesänge von Stradella und Wieck vorzutragen, welche vom Publicum sehr dankbar aufgenommen wurden. Das prächtige Organ der Sängerin erweist den Wunsch, daß dieselbe unter der Leitung eines mit der Gesangstechnik aus eigener Erfahrung gründlich vertrauten, musikalisch fertigen Gesangsmeisters das Bilden und Verbinden der Töne eifrig studieren möge, um dann in nicht so ferner Zeit eine bedeutende Stellung unter den Altistinnen der Gegenwart einzunehmen. Bei Ausführung des Concertsgebers Herr A. Carpe ebenfalls eine sehr exzellente Einsicht in den Bau und in das Wesen der Compositionen.

Oscar Paul.

Neues Theater.

Leipzig, 25. März. Nach einer neuen Bestimmung der Intendanten und Directoren des Bühnenkartellvereins sind bekanntlich in den Contracten der Schauspieler die bestimmten Rollenfächer abgeschafft. Das Gastspiel des Frl. Geistinger bietet uns eine Illustration dazu und gibt den Beweis, in wie vielen Fächern eine Darstellerin gleichzeitig sich mit Routine bewegen kann. Sie führt uns im Laufe der Woche in der "Valentine" eine elegante Salondame, die Rolle der ersten Liebhaberin, in "Isabella" eine tragische Mutter und in "Rändl" eine Soubrette vor, die mit musikalischen Servituten behaftet ist. Gewiß ist eine größere Vielseitigkeit kaum denkbar; doch kann sie immer nur als Ausnahme betrachtet werden und verstatthet auch begründete Bedenken, ob diese höchst verschiedenartigen Leistungen denselben kritischen Maßstab vertragen. Die hochtragischen Mütter mit ihrer schwunghaften Rhetorik stehen leinesfalls auf gleichem Niveau mit den anderen Leistungen ... Künstlerin.

"Eine Mutter vor Gericht" in dem gleichnamigen Monodrama von Edward Mautner sagte ihr weit besser zu, als eine Isabella in der Braut von Messina; hier galt es nicht, sich auf den Höhen einer von Dichter schwungen getragenen Leidenschaft siegreich zu behaupten. Hier galt es nur einfaches Gefühl, das Rührende und schlicht Ergriffende auszutragen. Frl. Geistinger

sprach das Blaudauer vor Gericht mit durchaus ausgetrocknetem Sprechton und warmem Gesichtsausdruck, bemerkbar besser als Frau Clara Delta, die zuletzt dies Klagediel der Armuth und vorgebrachten hat.

In dem Vaudeville: „Ich speise bei meiner Mutter“, nach dem Französischen von A. Decourcelle und L. Thibaut von Branié, spielte Frl. Geistinger die Sängerin Sophie Arnould mit Eleganz, treuer Darstellung der ärgerlichen Paunen und eines zweiten, zulegt in die Bahn inniger Empfindung und edler Freiheit einleitenden Gemüths. Das Stück selbst hat französische Neuauflagen mit Voraussetzung, die uns freuen sind, und ist mehr ein Schauspiel, ein farbenreiches Rühedrama, als ein Vaudeville. Reben Sophie Arnould trifft mir noch der Walter Didier vorher, den Herr Stödel gespielt und natürlich spielt. Frl. Geistinger (Marion) war ein pittoreskes Bildchen; here Johannes und Herr Conrad (Fritz d'Hennin und Theodor d'Herville) galante Caballiere der Rococozeit.

Das Baumann'sche Alpendrama „Das Verlorene Kind im Heide“ gab Herrn St. Miller (Quantz) Gelegenheit zu ausgezeichnetem Bühnspiel und dem Frl. Geistinger (Rändl) zur Bewährung ihres weiterhin bewährten Talents für Soubrettenrollen, die sie jetzt nur aufnahmswerte noch spielt. Diese Rändl hatte eine keineswegs ordentliche Übergoldene Rauigkeit, sie war von derber Naturwahrheit; ihr Jodellied übte eine zündende Wirkung aus. Herr Maxhuber als Loisl bewegte sich mit Geschick im Kasperltheater, während Herr Tiech als Freiherr von Strizow von Kopf zu Fuß ein intelligenter Berliner war, gleich amfiant in seinem wissenschaftlichen Studien wie in seinem Bericht mit den zwei- und vierbeinigen Geschöpfen der Alpenwelt.

Rudolf Gottschall.

Ans dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 12. Woche. 18. März bis 24. März 1877. Geburten: männl. 45, weibl. 41, ins. 86; Todtgeb. 7. Todesfälle: männl. 32, weibl. 28, ins. 55; dies gibt 21,2 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 13 Kinder unter 1 Jahr, und 5 von 1 bis 5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 8, in der äußeren 25, in Anstalten 12. Todesfälle fanden vor an: Raum 1, Raum 2, Raum 3, Raum 4, Raum 5, Raum 6, Raum 7, Raum 8, Raum 9, Raum 10, Raum 11, Raum 12, Raum 13, Raum 14, Raum 15, Raum 16, Raum 17, Raum 18, Raum 19, Raum 20, Raum 21, Raum 22, Raum 23, Raum 24, Raum 25, Raum 26, Raum 27, Raum 28, Raum 29, Raum 30, Raum 31, Raum 32, Raum 33, Raum 34, Raum 35, Raum 36, Raum 37, Raum 38, Raum 39, Raum 40, Raum 41, Raum 42, Raum 43, Raum 44, Raum 45, Raum 46, Raum 47, Raum 48, Raum 49, Raum 50, Raum 51, Raum 52, Raum 53, Raum 54, Raum 55, Raum 56, Raum 57, Raum 58, Raum 59, Raum 60, Raum 61, Raum 62, Raum 63, Raum 64, Raum 65, Raum 66, Raum 67, Raum 68, Raum 69, Raum 70, Raum 71, Raum 72, Raum 73, Raum 74, Raum 75, Raum 76, Raum 77, Raum 78, Raum 79, Raum 80, Raum 81, Raum 82, Raum 83, Raum 84, Raum 85, Raum 86, Raum 87, Raum 88, Raum 89, Raum 90, Raum 91, Raum 92, Raum 93, Raum 94, Raum 95, Raum 96, Raum 97, Raum 98, Raum 99, Raum 100, Raum 101, Raum 102, Raum 103, Raum 104, Raum 105, Raum 106, Raum 107, Raum 108, Raum 109, Raum 110, Raum 111, Raum 112, Raum 113, Raum 114, Raum 115, Raum 116, Raum 117, Raum 118, Raum 119, Raum 120, Raum 121, Raum 122, Raum 123, Raum 124, Raum 125, Raum 126, Raum 127, Raum 128, Raum 129, Raum 130, Raum 131, Raum 132, Raum 133, Raum 134, Raum 135, Raum 136, Raum 137, Raum 138, Raum 139, Raum 140, Raum 141, Raum 142, Raum 143, Raum 144, Raum 145, Raum 146, Raum 147, Raum 148, Raum 149, Raum 150, Raum 151, Raum 152, Raum 153, Raum 154, Raum 155, Raum 156, Raum 157, Raum 158, Raum 159, Raum 160, Raum 161, Raum 162, Raum 163, Raum 164, Raum 165, Raum 166, Raum 167, Raum 168, Raum 169, Raum 170, Raum 171, Raum 172, Raum 173, Raum 174, Raum 175, Raum 176, Raum 177, Raum 178, Raum 179, Raum 180, Raum 181, Raum 182, Raum 183, Raum 184, Raum 185, Raum 186, Raum 187, Raum 188, Raum 189, Raum 190, Raum 191, Raum 192, Raum 193, Raum 194, Raum 195, Raum 196, Raum 197, Raum 198, Raum 199, Raum 200, Raum 201, Raum 202, Raum 203, Raum 204, Raum 205, Raum 206, Raum 207, Raum 208, Raum 209, Raum 210, Raum 211, Raum 212, Raum 213, Raum 214, Raum 215, Raum 216, Raum 217, Raum 218, Raum 219, Raum 220, Raum 221, Raum 222, Raum 223, Raum 224, Raum 225, Raum 226, Raum 227, Raum 228, Raum 229, Raum 230, Raum 231, Raum 232, Raum 233, Raum 234, Raum 235, Raum 236, Raum 237, Raum 238, Raum 239, Raum 240, Raum 241, Raum 242, Raum 243, Raum 244, Raum 245, Raum 246, Raum 247, Raum 248, Raum 249, Raum 250, Raum 251, Raum 252, Raum 253, Raum 254, Raum 255, Raum 256, Raum 257, Raum 258, Raum 259, Raum 260, Raum 261

**Kleiderstranzen,
Kleiderknöpfe,**
den neuesten Farben und Dessins, empfiehlt
billigsten Preisen.
Albrecht Dittrich,
Grimmaische Straße Nr. 28.

Corsetten: 1 Stück 90,- 10,- 15,- 20,- 25,-
1, 1½, 1½,- 2,-

Schürzen: für Damen, Kinder u. Dienstboten. 1 Stück 85,- 10,- 12½,-
15,- 17½,- 2,- Hainstraße 22. M. A. Lorenz.

Neueste seidene Damen-Schleier:
1 Meter lang, 1 Stück 10,- 13,- 15,- 17½,- 20,- 25,-
Kinder-Schleier: 1 Stück 30,- 50,- 75,- 10,- 12½,-
Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Überzeugende Stahl-Rösten, weiß und dunkel,
1 Meter 10,- 15,- 2,- Hainstraße 22. M. A. Lorenz.

Herren-Cravatten,
die ich nicht weiterküste, verkaufe zu sehr billigen
Preisen.
F. L. Lömpke,
Grimmaische Straße 33.

Bekanntlich
kauft man schon 1 Sommer-Habotot für 4,-
1 Stoff-Hose für 3,- 4,- 1 Stoff-Jacke
für 2,- 3,- 1 Buchskinohose für 2,- 3,- 1 Weste
von Buchskin für 1,- 2,- Knaben-Anzüge
und Arbeitsfachen zu spottbilligen Preisen
nur bei

**16. S. Gröger, 16.
Brühl 16.**



Praktische Frühjahrshüte
für Damen in reicher Auswahl,
schwarze Bast- und Strohhüte neuester
Stile von 1 Mark 25 Pf. an.
Pique-Hüttchen für Kinder von 1 Mark
75 Pf. an empfiehlt:
Marie Müller, Marktmarkt, Börsegebäude.

Glacé-Handschuhe
zu Engros-Preisen

direkt aus der Fabrik zu beziehen von Carl
Brose aus Hamburg. Verkaufsstelle:
Blauenscher Hof, v. Brühl 1. Gewölbe links.

Schön, dauerhaft, nach Wiener Muster gearbeitete Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
und Stiefelletten empfiehlt Markt Nr. 10,
K. Michael, Kaufalle. Nach Maß und
Reparaturen werden schnellstens geliefert.

Cigarren, auch in einzelnen Dutzenden
& 1½, 2, 3, 4 und 5,- zu verkaufen Halle 18
Straße 1, 1. Etage im Borschtschegeschäft.

Original - Madelraweine
garantiert unverfälschter Qualität empfiehlt
Wünsch & Basedow, Reichstraße 3

Wegen des Charfreitags
nächsten Sonnabends

Jungbier
in der Wöhlings'schen Brauerei
Windmühlenstraße Nr. 15.

Apfelsinen
und
Clironen

aus Messina, Cattaneo, Puglia, Berg- und
Blut-Apfelsinen, versendet prompt, billigst be-
rechnet per Nachnahme

G. Singer,
Ex- und Import von Südfrächten.
Triest. Leipzig.

Nordstraße No. 29.
P. S. Nach dem deutschen Reiche erfolgt der
Versand ab Leipzig zollfrei.

Weizenmehle in allen Rummern u. Quan-
titäten empfiehlt Robert Geyer, Weißstraße 77.

Valparaiso-Honig

In 1½ Ro. 70 Pf. von 5 Pf. an
Ib. 1½ Ro. 60 Pf. 1. billiger,
empfiehlt auch lachsfette
Otto Heissner & Co.,
Nicolaistraße Nr. 52.

Gardinen
empfiehlt in nächster Auswahl neuer Stoffe und in vorzüglichen Qualitäten einfacher und feinste
Gardinen zu billigen Preisen.

**Gustav Kreutzer, Grimm'sche
Strasse 8.**

En gros. Englische Tüll- En détail.

Gardinen

vorzügliche Qualitäten das Fenster von 6 Mark ab
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

**37 Grimm J. Danziger Grimm. 37
Strasse 37**

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg, Nicolaistr. 2,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Herren-Cravatten und Edelcravatten in den neuesten
Fayons und modernsten Stoffen, sowie eine große Auswahl Edelcravatte und Cravatten
für Confermanden zur bevorstehenden Saeson. Ferner Handtuch, Hosenträger,
Kragen, Chemisetten und Manschetten u. c. c. zu den billigsten Preisen.

C. G. Frohberg, Nicolaistrasse Nr. 2.

Leinene Damenkrägen und Manschetten
in allen jetzt neu erschienenen Fayons.

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

August Zierfass,
Reichsstraße Nr. 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen,
empfiehlt die allerneuesten Beiläge in Schwarz, sowie Kleider-Kränze in allen
Farben pr. Meter 60-80,-, sowie sämtliche Posamenten zu Engros-Preisen.

Preis-Courant

Wäsche-Fabrik

S. Rosenthal,
Katharinenstraße 12.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison empfiehlt mein aus Reichhaltigkeit sortierte Lager in
Garnituren von 60,- J. an, } bis zu den elegantesten,
Hohlsaumkragen von 60,- J. an, } bis zu den feinsten erdipes plies,
Rüschen à Meter von 30,- J. an, bis zu den feinsten
Schürzen von 60,- J. an,
Unterröcke von 3,- J. an.

Oberhemden von 2,- J. 75,- J. an, } bis zu den hochfeinsten Sachen.
Chemisetten von 40,- J. an, }
Kragen und Manschetten }

Durch mein Groß-Geschäft bin ich im Stande, fets die reichhaltigste und größte Auswahl zu
bieten und mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich auch im Einzelnen zu Engrospreisen verkaufe.

Havanna-Haus

Bremen Kaiserhof-Berlin Hamburg
hält während der Messe Lager
Plauensche Straße 16.

Deutsche Porter-Brauerei
von Th. Krepper
in Burg bei Magdeburg.

Zur bevorstehenden Messe empfiehlt mein preisgekröntes Deutsches Porterbier, das außer
seinem schönen und reinen Geschmack auch wegen seiner Nahrhaftigkeit von Arzten hauptsächlich für
Röhrende und Convalescenten empfohlen wird.

Ich versende den Porter sowohl in Flaschen, wie auch in Gebinden von 1½, 1½ u. 1¼ Hectol.

Hochachtungsvoll Th. Krepper.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem
Tage ein

Producten- u. Delicatessen-Geschäft

Gerberstraße Nr. 20

eröffne. Da es fets mein eifrigstes Bestreben sein wird, den Wünschen eines geehrten Publicums

nachzukommen, so bitte um zahlreichen Zuspruch

F. E. Landmann.

Pachner & Oberkircher,
Rosenheim (Bayern).
Fertigwaren und Süßfrüchte, Spedition, Commission.

Valparaiso-Honig

1 kg. 70,- bei 5 kg. 65,-

1 kg. 1,- bei 5 kg. 90,-

Th. Glitzner, J. G. Glitzner,
A. G. Glitzner.

Honig höchste Qualität
ausgewogen, sowie in
billigst empfiehlt.
Aumann & Co., Neumarkt 6.

Honig höchste Qualität
empfiehlt in neuer sauberer Ware
Viergutz & Klein.

Schweizer Honig
und bester Valparaiso zu haben bei
Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.

Blumen-Honig
in Scheiben empfiehlt billigst
Schützenstr. 9/10 J. C. Bödemann.
Zu verkaufen sind ca. 50 kg. guter Land-
honig à 50,- J. Querstraße 31, 3 Tr. rechts.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig
empfiehlt Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
Feinsten weißen Valparaiso-Honig 1½ kg.
70,- J. empfiehlt J. G. Apitzsch, Peterstraße 28.

Schweizer Tafelbutter,
ausgezeichnet im Geschmack, wohlschmeckend, frisch,
Brandschweiger, Gardellen- u. Trüffel-
Leberwurst, f. ger. Braunschweiger Leber-
wurst und Thüringer Knackwurst,
ganz frisch, Tauch Str. 8, Delicatessenhaus.

Tafelbutter
1 Pf. à 10 verkauf Butter- und Käse-Han-
dlung W. Marty, Weißstraße Nr. 80.

Butterhandlung
Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 47,
empfiehlt
Feinste Tafelbutter à Canne 2,- J. 50,-
Thüringer Salz- und Süßbutter,
Schmelzbutter u. Gotth. Fleischwaren.
Alle Sorten Käse.

**Truthennen, Kapuinen,
Sline, Dorsch und grünen Lachs**
bei Clara Bern. Kochel, Ritterstraße 20.

Italienisches Gefügel,
Teuthähne und Henne, Ponarden,
Kapuinen, Enten, Gänse u. Tauben
empfiehlt italienische Sendung
Salzgähsen 4. Friedrich Petzold.

Aale in Gelee
flets vorzüglich in Fässern von ca. 10 kg à 7,- J.
sowie Bratheringe in Butter à Fässchen 6,-
Glanders in Gelee à Fässchen 5,-
verkauft frisch im deutschen Reich

J. C. Riedel,
Edernförde, Schleswig-Holstein.

See-Dorsch
ganz frisch Taucher Str. 8, im Delicatessen-
haus Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Beiter Straße 15 b.

Verküufe.

Marienplatz habe ein brillantes Grund-
stück mit noch zu bebauendem
großen Areal für 50,000,- sofort zu verkaufen.
C. G. Leichsenring, Große Windmühlen-
straße 8 und 9, Leipzig.

Zu verkaufen sind sofort 3 Baumhäuser, Plagwitz,
Ronnestraße. Auskunft Wittenhausstr. 5, 2 Tr. r.

Zu verkaufen sind unter günstigen Zahlungs-
bedingungen Bauplätze in beliebigen Größen,
nebst fertigen Strohen und Schleichen, unweit der
Schule zu Anger gelegen.

Näheres Leipzig, Braustraße 3. B. Schlegel.

Unter günstigen Zahlungsbedingungen ist ein
in 8 Bauplätze abgeteiltes Areal von
20,000 m² Eltern, mit 300 Ellen Straßenfront und
fertigen Schleichen, in Anger an der Eilenburger
Bahn gelegen zu verkaufen. Näheres Leipzig,
Braustraße 3, L. Schlegel.

Eine schön gelegene fl. Villa
in Neudörfel ist bei 2000 Thaler
Anzahlung zu verkaufen u. sofort
zu beziehen.

Adresse unter Chiffre B. 107.
durch die Expedition ds. Bl.

Ein Haus nächste Nähe der neuen Cafeteria
zu Konnewitz, passend für Fleischer u. Bäder bei
wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Hrn.
Refraktorier Schreiber, Müngofe Leipzig.

Anzeigen vom Hoftheater mit praktischem

Zu Gohlis bei Leipzig
ist eine Villa nach neuem Style gebaut, mit Säulenarchitektur u. s. sowie Villagenremitte. Verkauf und einem reizenden Garten, bei 4.000 fl . Anzahlung zu verkaufen. Das Gebäude liegt in der schönsten Lage von Gohlis. Wöhres durch den Meister und sind gefällige Uhr. unter Chiffre A, No. 114. In der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Gohlis. Villa-Vorpflage, vis à vis Stadt Naumburg, Größe nach Belieben, Nachst. nach Niederschafft. Nach d. Elbe, Helleische Straße, zur Schlossberg. Eine Villa, in der schönsten Lage von Plagwitz, mit schönen Blumen- und Gemüsegarten, ist billig zu verkaufen oder auch als Sommerlage zu vermieten. Das Gebäude beim Hausmann Vorfl. Hainstraße Nr. 28.

Ein Handelsgeschäft
innere Vorstadt und gute Geschäftslage ist für 45.000 fl . zu verkaufen. Anzahlung 15.000 fl . Wöhres bietet man unter M. G. 34. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Ein Haus mit gangb. Restauration und Productengeschäft in der Nähe Leipzig ist billig zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl .

Wöhres zu erfragen Lange Straße Nr. 12 im Productengeschäft.

Ein kleines Haus mit Gärten in Neubnitz, nahe am Dresdner Thor, ist gegen 3000 fl . Anz. für 6000 fl . zu verkaufen; derselb. ein gr. Binshaus für 15.000 fl . gegen 1/2 Anz. Röh. durch Edward Böckrich, Neubnitz, Katharinenstr. 298.

Ein Binshaus, Beizer Vorstadt, habe bei 2000 fl . Anzahlung für 16.000 fl . zu verkaufen. Ertrag 1500 fl . 1. Hypothek 12.000 fl . Restlaufgelder mehrere Jahre unkündbar.

C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Ein solid geb. Haus, seine Lage, mit allem Komfort der Neuesten einger. Dresdner Vorstadt Einsicht, n. Vorder- und Hintergarten, soll mit Anzahl. von 10–15.000 fl . sofort verkaufen werden. Offerten von Selbst. gelangen unter B. S. 107 durch die Expedition d. Bl. an den Besitzer.

Haus mit Bäckerei
ist mit ca. 7 Proc. Ertrag zu verkaufen durch **C. Heinicke,** Lindenau, Aurelianstraße Nr. 9.

Gasthof, frequent, Delonomie, Adler 1200, Garten, Schießstand groß, lebendes, todes Inventar schön. Nutz. C. A. Besselbarth, Borna.

Essig-Sprit-Fabrik.

Eine gut eingerichtete geräumige Essig-Sprit-Fabrik mit Wohngebäude und allem Inventar, Vorrichtungen, Lager u. c. 12 Stück Eisgläsern, ca. 120 Q.-Ruten Gartenland u. sehr guter Kundenschaft soll für den sehr billigen aber festen Preis von 6800 fl . direct vom Besitzer verkauft werden. Wdh. unter G. C. 743. an **Haasenstein & Vogler** in Dresden erdeten. (H. 31356 c.)

Geschäfts-Berkauf.

Schnell eingetret. Verhältnisse halber ist unser Material- und Productengeschäft sofort wie es steht u. liegt zu verkaufen u. am 1. April gegen hoare Abzahlung zu übernehmen. Umtz. vom 1. April 1876 bis 24. März a. c. über 3000 fl . mit gutem Rabatt. Wdh. unter M. 2000 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Restaurations-Berkauf.
Eine flotte Restauration ist sofort mit oder ohne Inventar zu vergeben. Wdh. unter P. 484. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen

Eine gangbare Schank- und Speise-Wirtschaft
ist Verhältnisse halber sofort billig zu übernehmen. Wdh. unter L. R. II. 50 in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Roch bis Ostern ist eine gutgehende Restauration Verhältnisse halber sehr billig zu verl. Wdh. xnt. K. B. 304 in d. Exp. d. Bl. mediergt.

1 kleines Materialgeschäft ist nach Faktura zu übernehmen, nahe an Leipzig, sofort Übernahme 4–500 fl . beim Besitzer Sebastian Bach-Str. 64, I.

Ein Geschäft, Bedarfsgesch., soll unter günstigen Bedingungen verkaufen. Off. Katharinenstraße 27, Schublager.

Krankheitshalter
ist ein nachweislich gut rentirendes Kohlen-Geschäft für 1100 fl . mit lebendem und todem Inventar zu verkaufen. Wöhres Johannestrasse Nr. 23, in der Restauration.

Wegen Antritt eines Partners

aus einem kleineren, aber außergewöhnlich rentablen Fabrikgeschäftes wird ein Compagnon mit Baureinlage von mindestens 10.000 fl . gesucht. Umso pro anno 30–40.000 fl . Netto-gewinn über 40 %. Verluste fast gar nicht. Wdh. unter Chiffre K. P. in der Expedition d. Bl.

Ein Compagnon
wird zur Vergrößerung eines Holz-Export-, Mehl- und Getreide-Geschäfts mit Einlage von 30 bis 60.000 fl . gesucht. (H. 51097.)

Gef. Offerten unter N. V. 764. durch **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg, erh.

Eine vorzügliche Violine, nach Stradivarius, ist billig zu verkaufen und Wöhres durch die Güte des Herrn A. Anders, Grimm'sche Straße 6 (Cigaretten-Geschäft) zu erfahren.

Dampfpress-Kohlensteine,

vollständig trocken, von vorsichtiger Heizkraft, bequeme und reichliche Feuerung, sind noch vorrätig und zum Preise von 8 Mark 50 Pf. pro Kölle (H. 31569.) abzugeben. Bestellungen ins Haus werden jederzeit prompt ausgeführt.

F. Kahlein, Obersteiger.

Gohlis. Handelsraum mit Materialgeschäft, Preis 300 fl . über die Brandst. 10. Brühl 86–87. Sattlergesch.

Für Capitalisten.

Bei Erweiterung eines industriellen Etablissements nahe an Leipzig, dessen Kapital bei 50.000 Dm. selbst bei jetziger starker Geschäft stellt die größte Nachfrage und im Vorraus Bestellungen hat, wird ein stiller oder thätiger Theilhaber, wenn auch nicht Fachmann, mit ca. 10.000 fl . die hypothekarisch sichere gestellt werden, gehabt.

Da das Etablissement so nahe an Leipzig und selbst großes Bauareal besitzt, so sind mit den 10.000 fl . schon in einigen Jahren hierauf 10–20.000 fl . Gewinn in Aussicht. Wöhres unter G. H. II. 102 Expedition d. Bl.

Eine flotte Restauration mit Billard ist wegen Nachhalter sofort preiswürdig zu verkaufen.

Nächst. Brühl Nr. 6 in der Restauration von 10–11 und 3–5 Uhr.

Ein ff. Vorst.-Restaurant (neu), vorzügl. Lage mit ca. 600 fl . complet wegen Chiffre. 10. billig abzutreten. Auch schöne Kellerräume zum Bierverlag. Wdh. unter R. 24. an die Exped. d. Bl.

Inhaber eines Vorst.-Restaurant hier, m. ff. Lokal, apart u. sch. Keller, 3. Weingeschäft ein gros & detail (vorz. Lage, concurrir.). Juht einen etwas bemitt. j. Mann als Theilnehmer. Wdh. I. L. 78 Exped. d. Bl.

Ein kleiner Galontügel, für Geschäftsräumen oder Wirthschaft, in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße 14, 1. Etage.

Ein Pianoforte billig zu verkaufen

Hofplatz 12, 2 Treppen links

Pianino verkauft Alexanderstraße 27 part. links. Vert. dem billige Pianos Gr. Kleiderberg 17, II.

Gutes Pianino zu verkaufen Markt Nr. 8, 2. Etage, Treppe A.

Pianino steht bill. zu verl. Moschelestr. 79 L.

zu verkaufen eine Elegiezither, Preis

10 fl Reutkroh. Nr. 7, 1 Treppe

Weizen vorliegenden Umzuge nach dem Neumarkt 18 verkaufe **Mähmaschine** nur noch bis 28. d. M. zu Selbstostenpreise. Mehrjährige Garantie. Unterricht gratis.

A. Zibang, Wiesenstraße 11, II. Eingang Scherbergäschchen 5.

1 Mähmaschine für Schneider, auch Schuhmacher, billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8.

Eine große Mähmaschine (für Schneider) billig zu verkaufen

Reudnitz, Rückengartenstraße 18, parterre.

Monats-Garderobe.

Bei verkauf. in großer Auswahl getragene und neue, in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkel und hell, Salons-, Promenaden- und Geschäftszüge, Höfen, Wegen, Röde, Röde mit Westen, Fußabzugs-Ueberzieher mit und ohne Taille, Interimträger, Jaques und Frack. Hainstraße Nr. 23, Treppe B, III.

Höchst elegante Theater-Garderobe

für Herren u. Damen ist billig zu verkaufen am 27. u. 28. d. M. von 2–5 Uhr Nachm. Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 10.

Gebrug. Herrenkleider.

Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefel u. verkauf. Reichstraße Nr. 8, III. **E. Reinhardt.**

I Partie

Sonn- und Regenschirme

in Seide, Banella und Alpacca soll wegen Räumung des Locals billig verkauft werden. Brühl 75, part. **J. F. Pohle.**

Gelegenheits-Kauf.

Für kleinere Kirschengeschäfte, Wäschenmacher u. bei bevorstehender Messe zum Wieder-verkauf: 3 Dbd. schöne Winterstoff-Mägen, sowie einige Reise in Brotwaren, Muffen, Boa, Manschetten und 2 Dbd. Wurstschädel sind um einen annehmbaren Preis zu verkaufen

Reußschefeld, Sophienstraße 48, 1 Tr.

Federbetten

und versch. andere Artikel billig (so auch) auf Abzahlung

Nr. 5 Eberhardstr. 5, II. r. nahe der Nordstr.

Sehr billig sind zu verkaufen gute Federbetten à Gebet. von 10 fl . an.

Goldstein, Brühl Nr. 78.

Q. F. F. Jost in Leipzig.

Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.

durch günstige Abzahlung u. Anspruch

an: geringen Kosten ist der bekannte zweite Preise die Waage Jostmann empfehlen wird.

Uhren unter Spalte, Garantie, ab: Auerhahnen, v. 25 Mk.

an: Cylinderuhren, 16 Mk. an; Remonteuruhren, v. 20 Mk.

an: d. in Gold, v. 60 Mk. an; Freiburger Regulatoruhren, v. 25 Mk. an.

Sehr goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, edle goldene Ohrringe, Minge, Medallions, Nadeln, Knöpfe, 4 Mk. an, sowie gute Silberwaren jeder Art, mit wenig Papier beschrieben.

Ring u. Anhänger zum Wertpreis v. Uhren, Gold, Silber,

Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

Diamantuhrenring und dageg. Ringe von 20 Mk. an.

Unter Garantie goldene Herrenuhren v. 45 Mk. an; Goldene

Damen-Cylinderuhren, v. 26 Mk. an.

Gold- und Silbermünzen werden voll

in Zahlung angenommen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts.

1. Hohe-Silbermünze.

1 Circular-Elastic-Maschine.

1 Little-Wander- und

1 Doppelflügelisch-Handnähmaschine

billig im Laden 42 Nikolaistraße 42.

Ein eisernes Drehbankgestell nebst Schwungrad

und 2 Maschinen für Brahma-Eingerichte (Stoß und Säge) zu verkaufen. Zu befreien Mittwoch

Mittwochtag v. 2 Uhr an Zepter. Nr. 44, pt. links.

Eine Partie Hutsteller nebst 2 Gläsern

sowie Hut-Tartons sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Zu befreien Mittwoch Nach-

mittag von 2 Uhr an Zepter. Nr. 44, pt. links.

Zu verkaufen 9 Stück leere Weinflaschen

Gerichtsweg Nr. 6, parterre.

Billig zu verkaufen sind 200 Sgl. gute ländliche

Flugboden- und Holz-Tapeten, verschiedene Musten,

Thälstraße Nr. 1c, beim Haussmann.

Eine Wanne und ein Brüfaß sind billig

zu verkaufen Börschestr. Nr. 27, 1 Tr.

Eine große Partie sehr schöner

Buxbaum

ist im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Zu erste. bei Louis Baumgarten, Eisenstraße 33.

Sprungfeder-Matratzen

b. 5 fl an, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 fl , ganz rot 7 1/2,

b. bestim. Dreibett 7 1/2, neue Schubl. v. 100%,

an, gebreite Bettstellen 3 fl 100%, für Kauf-

haftigkeit wird garantiert. **G. Krebsachman**,

Tapezierer, Neudnitz, Seitenstraße Nr. 17, 1. Et.

Ein Kinderstuhl, an den Tisch zu stellen, 14,

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

807

Nr. 86.

Dienstag den 21. März 1877.

Wagen, halber zu verkaufen, elektrische **Klimaanlage** mit Batterie und Dose. 1000 Mark. **Reiterhandbuch**, **Rinderungen** u. **Carthäuser** Nr. 46, 2. Stora. erh. 17. 1. Et.

Wortende für Münzdeckel, porphyrische Qualität, kostet 10 Mark, von Sockel ab abnehmbar für alle Wünsche, kann leichter bei Caffee im Saal gesetzt werden. **Schrein** aus Gold mit Gravur, Kosten 100 Mark. **Gold** und **Silber** auf S. 99 durch die Expedition d. Bl. erh.

Eine kleine Mann, koste keine Stadt oder mit Garten Vorstadt nach dem Rittergute. **Wand** 15. 1. Et.

Ein kleiner Händler ist billig zu verkaufen bis 30. 3. 1877. **Leinenwaren** 15. 1. Et.

Bei später Abholung eines kleinen Geschäftes wird ein hoher Sicherheitswert verlangt, **sofort gesucht**. **Geld**, möglichst mit Waren von einem jahreswerten Betrag zu leihen. **Offerten** unter S. 99 durch die Expedition d. Bl. erh.

Beteiligung resp. Kauf, eines jungen Kaufmanns will ich an einem diesigen folgen und rentablen Engross ob

Wiederholung eines kleinen Geschäftes mit ca. 400.000. **Auf beheiligten** oder **dasselbe zu übernehmen und erhielt sich reelle** **Offerten** gegen Befriedung strengster Discretion unter S. 2. II. 38 durch die Expedition d. Bl.

Mit Capital sucht ein 30-jähriger verheiratheter Kaufmann nach einem nach-

gewissen eindrücklichen Geschäft zu beheiligen.

Offerten unter A. L. II. 93 durch die Expedition dieses Blattes erhelen.

Ein älterer Herr wünscht sich bei

einem soliden Geschäft mit 15.000 bis

20.000. **Auf beheiligen**. **Adressen** G. A. 92 Exped. dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht ein kleines

Fußfuß-Geschäft zu kaufen oder sich

bei einem großen zu beheiligen.

Offerten unter V. O. 25 durch die Expedition d. Bl. erhelen.

Coupons, 1. A. Pro. pro 100. **Auf Monat**

geht. Halle'sche Str. 1. I. Et. Gebr. Geissler.

Pianino, gebraucht, zu kaufen gesucht. **Offerten** unter L. 5. durch die Expedition d. Bl. erhelen.

Pianino. Ein gut gehaltenes Pianino, im Preise nicht

zu hoch, wird per Caffee gesucht. Offerten Schuh-

märkte Nr. 2, 2. Etage.

Gegen baare Cassa sucht billig zu kaufen **Waarenposten**

jeder Branche, auch Lombard.

Leo Hawatsch, Reichstr. 30, II.

Waaren aller Art werden gegen Caffee zu kaufen gesucht. **Offerten** werden gegen Sicherheit, Zinsen u. monatl. Abzahl. **Offerten** unter Th. S. durch die Expedition dieses Blattes erhelen.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betteln, Wäsche laufe zu höchsten Preis. **Offerten** erh. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getraut werden zu hohen Preisen getraut. **Herren- u. Damen-**

kleider, Betteln, Wäsche, über, Leibhabensc. u. Adr.

erh. Gr. Fleischberg 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betteln, Wäsche laufe zum höchsten Preis. **Offerten** erh. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gesucht 1. II. Druckmaschine Klosterg. 7. I.

Zu kaufen gesucht ein gut gehalterner ein-

hüttiger Gasoholzbank (Küster).

Adressen mit Preisangabe unter L. D. II. 42.

durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht 1 Cauzen oder Sophia in

Magag. mit braunem Röckzeug, aber nur in

ganz gutem Zust. Adr. mit Preis sub R. R. 10

in die Fil. d. Blattes, Ratharmentstr. 18.

Gebr. Goyas, Commoden u. Möbel

zu kaufen gesucht Gerberstr. 26, 126. III.

Strohmatratzen werden gesucht. **Offerten** ab-

zugeben unter A. B. 300 Expedition dieses Blattes.

Zadentafel gesucht, circa 7 Ellen lang, 1—1½. Et. breit. **Adressen** unter K. J. in der Buch. von Otto Grimm erh.

Champagner-Flaschen 1½ und 2½ gesucht Eberhardstrasse 12, part. r.

Weinflaschen werden gesucht Hoge Str. 2, r.

Ein 2½ Handwagen, pass zum Kohlensahren, wird zu kaufen gesucht. Käuzowstrasse 14, Kohlengesch.

Ein Paar fehlerfreie Werde, kost. r.

elegant, werden zu kaufen gesucht, event.

wird auch auf einen oder zwei Wagen und vollständiges Geschirr reflectirt.

Offerten unter H. 261. II. durch die

Herren Haasestein & Vogler in

Halle a. S. erhelen.

24.000. **Auf 4½% oder 30.000. **A****

4½% Hypothekengeld auf 1. Stelle bei 40.500. **A**

Brandstätte gesucht. **Offerten** unter O. 192 an die

Expedition dieses Blattes erhelen.

15—18.000. **A zu 5½% auf 2 Jahre fest, such-**

bar auf mein Grundstück, 116.000. **A reeller Wert.**

Adressen unter C. L. II. 73 in der Expedition

dieses Blattes niedergulegen.

15—18.000. **A zu 5½% auf 2 Jahre unflüs-**

bar auf mein Grundstück, 112.000. **A reell. Wert.**

60.000 geben vor, zum 1. April zu leihen. Adr.

unter H. P. in d. Fil. d. Bl. Ratharmentstr. 18 erh.

16.000. **A Hypothek zur ersten Stelle suche**

ich auf mein Gut von 96 Adern und erhielt Offerten

sub X. 729. an die Expedition dieses Blattes.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse Nr. 27.

Restaurations-Gesuch.

Suchender würde auch von einer Brauerei

gepachtetes Vocal übernehmen. Adr. m. Bedingungen

unter P. S. 106 durch die Expedition d. Bl.

Truten.

Reitere Stämme bronzenfarbige **Truttbücher**

sind zu verkaufen, auch werden dieselben einzeln abgegeben. Die Thiere sind 9 Monate alt

und bezüglich ihrer prachtvollen Besiedelung zur

Suche zu empfehlen.

Offizier i. S. Seminarstraße Nr. 1.

Ein Paar Tauben, rotbunte Tämlinge, sind

billig zu verkaufen Hoge Straße 21, Hof II.

2 Kanarienhecken sind Fortzugsälber billig

zu verkaufen Königsplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse Nr. 27.

Restaurations-Gesuch.

Suchender würde auch von einer Brauerei

gepachtetes Vocal übernehmen. Adr. m. Bedingungen

unter P. S. 106 durch die Expedition d. Bl.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse Nr. 27.

Restaurations-Gesuch.

Suchender würde auch von einer Brauerei

gepachtetes Vocal übernehmen. Adr. m. Bedingungen

unter P. S. 106 durch die Expedition d. Bl.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse Nr. 27.

Restaurations-Gesuch.

Suchender würde auch von einer Brauerei

gepachtetes Vocal übernehmen. Adr. m. Bedingungen

unter P. S. 106 durch die Expedition d. Bl.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse Nr. 27.

Restaurations-Gesuch.

Suchender würde auch von einer Brauerei

gepachtetes Vocal übernehmen. Adr. m. Bedingungen

unter P. S. 106 durch die Expedition d. Bl.

Kaufgeschäfte.

Hauskauf in Leipzig, innerer Vorst.

weiter hinaus in einer

Hauptstraße gelegen, sucht bei sofortiger Baar-

zahlung von 18000. **A Carl Treidler,**

Rathaus, Rathausstrasse

Großküstiger Kindergarten, welcher selbstständig arbeiten kann, aber eine solche findet dauernde Beschäftigung. Offeren unter H. 265 b an **Haasenstein & Vogler** in Görlitz auf Kosten.

Ein Tagelöhner, ein Sohn u. Westenschmiede werden gefügt. Mittwochabend 18. III. bei Otto Seeler Schmiedehäuschen sind. Adressen unter F. R. 65.

Gute Kindergarten finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause.

C. v. Hofe, Colonnadenstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein guter **Bartenderhelfer** auf Stube. Gerberstraße 10. **C. Hammer**.

Ein gelehrter Gartenarbeiter sucht F. Göttsche. Zu melden Leipziger Str. Nr. 6 ab 8—9 Uhr in der Restauration.

Schörlings-Gesuch.

Eine Tochter ansässig Eltern, welche die Lithographie erlernen will, kann sich melden bei Ludwig Barth, Lith. Anhalt, Vater Str. 3, II.

Gesucht wird zu Eltern für ein hiesiges größeres Tüll- u. Manufakturwaren-Geschäft ein gross ein mit den nötigen Schulkenntnissen verschoener junger Mann als Lehrling. Offeren H. 218. befördert die Expedition d. Bl.

Für mein Band- und Weißw.-Geschäft ein gros & ein detaill. suche ich unter vortheilhaftesten Bedingungen einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

J. Danziger,

Grimmaische Straße 37.

Gesucht wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen, bezgl. ein Knabe von 13 Jahren zu leichter Arbeit Leipzig, Reiterstraße Nr. 24, Barberie und Friseurgeschäft.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht möglichst noch für Eltern einen Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, welcher mindestens eine Bürgerschule besucht haben muss und gute Schulzeugnisse besitzt. Adr. abz. um. B. 22 in d. Exp. d. Bl.

für ein Leipziger Engros-Geschäft wird zu Eltern a. e. ein mit guten Schulkenntnissen verschöner j. Mann aus durchaus achtbarer Familie als Lehrling gefügt. Rost und Logis event. gegen entsprechende Entschädigung im Hause des Prinzipals. — Räheres sub A. R. 1877 postl. Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Barber zu werden, Gerberstr. 50. **C. Pommier**.

Gesucht wird ein Maler-Lehrling. Zu melden Universitätstraße 16, Mittwoch 12—1 Uhr. Maller.

Ich suche einen Lehrling.

Gustav Krieg,

Schuhstraße Nr. 18.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht als Lehrling **C. Bossler**, Tapizer, Colonnadenstraße 22.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen wird per 1. April gesucht. Zu melden von 4 bis 5 Uhr Nachmittag.

Große Feuerkugel. H. A. Klaus.

Gesucht 1 Zimmerkellner, sof. 1. Et. Kellner für Bahnhof. 2 Kellnerkästen, 1 Haushalt und Küchler sofort durch **F. Werner**, Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht sofort ein ans. **Kellner** Querstraße 2.

Zwei Bäckerkellner sucht sofort **Franz Schimpf**, Schuhstraße 4.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner, welcher gute Handschrift schreibt, und gute Zeugnisse besitzt im **Goldnen Elefanten**.

Ein Ackerbogt mit guten Empfehlungen kann sich zum baldigen Antritt melden bei L. Berner, Uferstr. 15, 2. Et.

Perfecter Pack- und Markthelfer, zuverlässig und mit guten Empfehlungen, nach Frankfurt a. M. gesucht.

Offeren mit Eintrittsstund und abschriftlichen Zeugnissen sub A. B. II 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein junger gewandter zuverlässiger Markthelfer. Zu melden von 9—10 Uhr bei **F. V. Schöme**, Querstraße 4.

Mehrere erste Hausdiener nach Rüsing, Ems und Creuznach sucht **Franz Schimpf**, Schuhstraße 4.

Es wird pr. 31 März ein unverheir. Haussmann gefügt, kann auch eine Nebenbeschäftigung betreiben, durch Moritz Krotzschmarr, Rüsingstraße Steinweg Nr. 11.

Ein unverheiratheter älterer Mann, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet als Haussmann gute dauernde Stellung. Anerbieten sollte man unter den Buchstaben K. W. No. 19 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein zuverl. Mensch wird als **Werkewärter** gesucht im Arbeitsnachwuchs, Hohe Straße Nr. 2.

Ein junger Mann, der in der Gartenarbeit gut bewandert ist u. sich sonst seiner Arbeit schenkt, wird sofort gesucht.

Plagwitz, Böhmische Straße 56.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** zum sofortigen Antritt Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird ein kräftiger **Bausturz** (Eisenengelbalt.) Adressen unter F. R. 27 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein **Bausturz** erhält Stelle bei **Wilh. Karbaum**, Kapfergäßchen 11.

Ein kräftiger Kaufmädchen gel. **R. Fischer** Görlitz, Dampfgerwerk Laubenhofweg.

Ein Bausturz ist Wirtschaftsfrau für halben Tag gesucht Georgenstraße 30, Görlitz.

Gesucht wird ein kräftiger ordentlicher junger Mensch als Bausturz. Zu melden bei D. Kölner, Brühl 64.

Ein Bausturz im Alter von 14—16 Jahr findet Stelle bei Georg Hancke, Gedächtnisstraße 1.

Einen Kaufmädchen sucht **C. Voßler**, Colonnadenstraße 22.

Gesucht wird ein Bürliche vom Ende in 8 Jahreleben.

Gesucht 1 Bürliche Gräfin, Steinweg 61, Dresden.

Gesucht für eine bissige Blumenfabrik wird unter günstigen Beding. eine Lager-Direktorin, welche schon als solche thätig war, gesucht. **O. O. P.** II 78 bei Herrn Otto Kleinem erbettet.

Gesucht für eine Schnittwaarenengeschäft einer H. Stadt wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junges Mädchen gefügt, welches die Herstellung von Kleidern u. Confectionssachen gründlich versteht u. gleichzeitig als erste Verkäuferin mit Münzen zu sein hat. Adressen unter P. E. 160 befördert die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 31595).

Gesucht 2 Berlin, 4 Wirtschaft, 3 Kochmam, 3 Köchin, 2 Bäckermanns, 5 Kellnerin, 2 Stuben, 1 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, 1 Et.

Gesucht 1 Bäckeraus, 2 Kellnerin für Conditorei **A. Wagner**, Breitengäßchen 9, 1. Et.

Eine junge Dame von vortheilhaftester Figur, die etwas schneidern kann, findet in meinem Confectionsgeschäft Stellung.

P. Buchold.

Weißnäherinnen, eine Bäckeraus und eine erste Arbeiterin, in der **Herrenwäsche**. Branche tüchtig, auf Hause ob Wheeler Wilson-Wäscherei gut gefügt.

Gesucht 1 Bäckeraus, 2 Kellnerin für Conditorei **A. Wagner**, Breitengäßchen 9, 1. Et.

Tüchtige Blumenbinderinnen werden von einem Cölnner Hause gegen **hohes Gehalt** zu engagieren gefügt. H. Offeren sub P. 9865 befördert die Annonsen-Expedition **Rudolf Mosse**, Köln, Wallstraße 2.

Geübte Näherin gesucht Poststraße 7, II.

Ein Mädchen, welches geschickt im Nähen u. Ausdehnen ist, wird für einige Tage in der Woche in eine Familie sof. ges. Weißstraße 35, 3. Et. r.

Eine perfekte Waschmaschinenäherin auf Wheeler Wilson findet dauernde Stellung bei A. H. Becker, Hainstraße 18 (Wäsche-Fabrik).

Ein j. Mädchen, welches im Besitz einer Dopp.-Steppmaschine, kann Arb. erh. Brandweg 5, 1. Et.

Gesucht werden einige tüchtige Schneiderinnen Grimmaische Straße 26, 4. Etage knapp.

Mädchen werden gefügt zum Steppeden-Röntgenplatz Nr. 5, 1. Etappe.

Mädchen, in Damen Manteln gut gefügt, finden Beschäftigung Rüsingstraße 72, 4. Et.

Geübte Schäflepperinnen auf Reder u. Zeng werden bei dauernder Beschäftigung gefügt Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Perfekte Plättlerin ausführliche gefügt Eichardt-Straße Nr. 3, parterre.

Ein ordentliches **Mädchen** zur Wäsche wird gefügt Göhlis, Brüderstraße Nr. 7.

Gesucht eine Punctirerin und eine Aufliegerin in der Buchdruckerei von

Grimme & Trömel, Brüderstr. 24/25.

Punctirerinnen sucht die Buchdruckerei Burgenstein's Garten 5A im Comptoir.

Ein junges Mädchen zur leichten Papier-Arbeit gefügt Peterstraße Nr. 15, im Hause 1. 2. Et. I.

Mädchen zum Italien und Hesten sucht

G. C. Wolf, Hospitalstraße 21.

Confirmandinnen-Gesuch.

Gesucht werden 2 ordentliche junge Mädchen

für leichte Beschäftigung für ein photogr. Atelier.

Röbeln Königstraße 8, 1. vornheraus.

3 Dienstmädchen für Restaur., 4 Mädchen für

Kinder und häusliche Arbeit sucht das Vocal- und Vermählungs-Bureau Bargstraße 17, III.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für eine Restauration nach Göhlis bei gutem Lohn. Röbeln Auskunft erhält.

G. Blaquer, Nacht, Röbeln, Börsegebäude.

4 Kellnerinnen gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 4 kräft. Aufzugsdienerinnen Nicolaistr. 8, I. I.

Ein solides Mädchen, welches in einem

größeren Restaurant oder Hotel der salten

Rübe vorgehenden, wird für gleiche Stellung und

zgleich als **Stütze der Haushfrau** sofort oder

per 1. April für Chemnitz gefügt. Adressen durch

Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein zuverl. Mensch wird als **Werkewärter**

gesucht im Arbeitsnachwuchs, Hohe Straße Nr. 2.

Ein junger Mann, der in der Gartenarbeit

gut bewandert ist u. sich sonst seiner Arbeit

schenkt, wird sofort gesucht.

Plagwitz, Böhmische Straße 56.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** zum so-

fortigen Antritt Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird ein kräftiger **Bausturz** (Eisen-

engelbalt.) Adressen unter F. R. 27 durch die

Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein **Bausturz** erhält Stelle bei **Wilh. Karbaum**, Kapfergäßchen 11.

Ein kräftiges Mädchen, welches gut mellen kann, wird zu guten dauernden Dienst verlangt Bülowstraße Nr. 29, Wilscherei.

1 Dienstm. gef. Vergärtner's Bozar, Salzig 100.

Gesucht 1. sof. Antritt ein kräft. Mädchen

für häusl. Arbeit Ritterstraße Nr. 28, 1. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gute

Zeugnisse bringt kann, wird bei kinderlosen Herz-

haften sofort oder 1. April in Dienst genommen.

Mit Buch zu melden Hößplatz Nr. 2, 1. Et. r.

1 tückt. Magd wird gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein junger Mensch wird zur häuslichen Arbeit woh-
lend gefügt. Sach. Buchstraße 22, Güter-

straße 10. Röbeln gefügt. Röbeln, Meißnerstraße 27.

1. April wird gefügt. Röbeln gefügt. Röbeln, Meißnerstraße 27.

Ein junger Mensch wird zur häuslichen Arbeit woh-
lend gefügt. Sach. Buchstraße 22, Güter-

straße 10. Röbeln gefügt. Röbeln, Meißnerstraße 27.

Ein junger Mensch wird zur häuslichen Arbeit woh-
lend gefügt. Sach. Buchstraße 22, Güter-

straße 10. Röbeln gefügt. Röbeln, Meißnerstraße 27.

Ein junger Mensch wird zur häuslichen Arbeit woh-
lend gefügt. Sach. Buchstraße 22, Güter-

straße 10. Röbeln gefügt. Röbeln, Meißnerstraße 27.

Ein junger Mensch wird zur häuslichen Arbeit woh-
lend gefügt. Sach.

Gesucht wird für einen streblamen j. Mann, welcher 3 Jahre die Tischlerei erlernte, zu dessen weiterer Ausbildung Stellung in einer schönen Werkstatt oder Möbelmöbliererei und am ersten Februar 1860 i. prellen h. mögl. Antritt. Off. erh. wöch. unter A. B. 107 in der Expedition d. Bl. auf.

Ein junger Mann, welcher eine höhere Schule besucht hat, mindestens 1-2 Jahre in einer Gesellschaft ohne Gehalt einzutreten.

Gesuchte Dienstbotin werden gebeten, die Diensten unter W. G. 120 postlagernd einzutreten.

Schreisgäste-Gesuch.
In einem Kaufhaus möchte mir s. einen jungen gesuchten Mann, 16 Jahre alt, eine Verbindung gefunden, mit der Ausführung bestellt, möglichst Stelle. Offerten unter W. G. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, gewandter und cautiousfähiger Kellner, welchem nur gute Mittel und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht der sofort od. zum 1. April anderweitige Stellung.

Man bittet gefällige Offerten unter W. G. 26 in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Untersträßestr. 18, niedezulegen.

Ein junger Mann, welcher in mehreren großen Restaurants als Bäcker gelesen ist und dem sie besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung als Soldat.

Werthe Adressen sind niedezulegen unter A. B. H. 100, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Bäcker sucht zur Messe Stellung, Sohn nach Belieben.

Abr. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter A. L. niedezulegen.

Ein Marktbeiter, welcher seit 7 Jahren in Glasgeschäften thätig ist, sucht gleiche Stelle so bald als möglich. Offerten unter H. 263 b an Haasestein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen & Schreiben nicht unbewandert ist, gute Mittel stehen ihm zur Seite, sucht Stellung als Marktbeiter, gleichwohl welcher Branche.

Bitte Adressen niedezulegen unter A. M. No. 88 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein gut empfohlener Mann sucht in einem größeren Grundstück den Hausmannsposten zu übernehmen. Nähertet ertheilt **Hausmann Neupert**, Reichsstraße Nr. 55.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Kutscher, ged. Cavalier, sicherer Reiter und Fahrer, sucht Stelle durch J. Werner.

Kleine Fleischergasse 15, 1. Et.

Ein unverheiratheter Mann aus Bayern, welcher die besten Bezeugnisse besitzt, als Sanitäts-Soldat gedient hat und bis jetzt als Krankenwärter fungierte, sucht Stellung als Privat-Krankenwärter, Dieser bei einem Doctor, Marktbeiter oder Handdienner.

Werthe Adressen bittet man unter E. G. 25 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 abzugeben.

Ein junger Mann, der eine gute Handschrift hat, sucht Stelle als Kaufmännische in einem größeren Geschäft. Ges. Adressen unter G. W. 60, durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Passbuchsche b. 15 J. sucht Stelle. Zu erfragen in der Pleise 7, Schneidermitte Reinhardt.

Eine junge Dame aus guter Familie, der deutschen, poln. u. russischen Sprache mächt., in der Führung des Haushalts vollständig erf., sucht Stellung als Stütze der Hausherrin oder als Gesellschafterin. Dieselbe ist mustäglich gebildet und im Stande den Kindern der Familie Unterricht im Clavierspiel zu erteilen. Ges. Offerten beliebt man an Buchhändler Ed. Volger, Auguststraße 19, zu richten.

Ein junges, gebildetes, elternloses Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Stütze der Hausherrin oder als Gesellschafterin. Ges. Offerten unter Chiffre A. Reichardt, Abr. Peter H. Scholze, Oberhöha bei Ruhland.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in Rob und Schneidern gelb, auch die Wollbranche versteht, wünscht per 1. April oder später Engagement als Directrice oder Verkäuferin. Gesällige Offerten wolle man an Bertha Buttke unter Firma Herren Skriegl & Röder, Knolla, einsenden.

Ein junges, gebildetes Mädchen mit den besten Empfehlungen sucht Stelle in f. Conditorei; Berl. Abr. Exped. d. Bl. unter P. S. 28.

Eine tüchtige Verkäuferin, für Papier- und Luxuspapierbranche, Damencollection oder auch Tapiserie, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Selbe ist im Schneider u. Papiermachen bewandert u. besitzt eine gute Kaufmänn. Schrift, welche sich auch für ein Comptoir eignet. Abr. sub M. L. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man unter W. H. 92, in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Eine Schneiderin mit Nähmaschine sucht in und außer dem House Beschäft. Gustav Adolf, Straße 15 b, 4. Etage, nahe der Waldstraße.

Ein aufs acht. Mädchen sucht als Verkäuferin im Hotel- oder Galanteriem. Geschäft. Stellung, und möchte dasselbe sich in ihre anderen Branche einfinden. Wintersale 14. Produktionsfirma 1. April j. geb. Mädchen, nicht s. hier, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin im Hotel oder für Kinder bei kleiner Betriebs. Abr. M. Reichs. 23, bei Wittwe Stöck.

Ein junge gebürtige Dame im Dienst gründlich gebildet wünscht in einem bisl seinem Angestellt od. auch verb. mit Wege, angemessene Stellung, um liebernd wo sie ist im Betr. mehr einrichten könnte. Abr. H. 82 in der Exp. d. Bl.

Eine gebürtige Schneiderin sucht s. und außerdem Haushalt Handwerk Nr. 5, im Reich.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Bildungsgang in und außer dem Hotel. Petersstraße 4, 2. Et.

1. Mädchen, im Schneidermeiß. W. Röhrsches, 1. Reichs. bei Schneider, Rob. Reichs. 46, Hauss.

Ein junges Mädchen, was anstrebt, das gut reden und plätzen kann, sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Adressen erbeten unter R. M. H. 81 in der Expedition d. Bl.

Eine gebürtige Blätterin sucht Arbeit im Privat oder bei einer Kaufmälzerin. Zu erste. Gerberstraße 50, im Hof 2 Et. bei Hrn. Engelhardt.

Ein gebildetes Mädchen s. Stelle als Zimmermädchen zum 1. od. 15. April Universitätsstraße 12, I.

1. nicht Hausefrau, 1. Verkäuferin suchen Stellung. Bezahlung sehr gut, d. Frau Franke, Nicolaisstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Stuben- oder Büffelmädchen. Kl. Fleischergasse 9, Wurstgeschäft.

Eine ordentliche fleißige Frau wünscht für die Weise Bekleidung im Waschen, Scheren oder Aufwaschen. Abr. erb. Elsterstr. 22, b. Haussmann.

Ein anst. zuverl. Mädchen sucht einen Mepposten. Kl. Fleischergasse 9, Wurstgeschäft.

Ein anständ. Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat, sucht s. Stelle als Wirtshauskellnerin oder s. falt. Buffet Alexanderstr. 15. IV. Kochfrau Uhlig.

Gesucht wird für ein junges bestens empfohl. Fräulein aus Brüssel von guter Familie, welches sehr gut französisch spricht und sich persönlich vorstellen kann, zum 1. April oder später eine Stelle bei kleineren oder größeren Kindern.

Röhres zu erfahren auf dem Belgischen General-Consulat Leipzig, Centralstrasse Nr. 4

Gesucht wird für 1. J. Mädchen zum 1. od. 15. April eine Stelle als Stuben- od. Ladenmädchen od. als Silke der Hausherrin. Dasselbe besitzt gute Schulbildung. Nähers. Humboldtstr. 7, I.

Ein anst. Mädchen wünscht Stelle als Stubenmädchen, sofort oder 1. April. Zu erfragen bei Herrn Th. Glitzner, Katharinenstr. Nr. 1, 2. Et.

Ein anständiges, in gesegneten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle bei einem älteren Herrn oder in nicht zu großem Haushalt.

Reichsstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Ein j. anständiges Mädchen sucht per 15. April Stellung als Stubenmädchen od. Verkäuferin. Gute Zeugn. stehen z. Seite. Z. erft. Bürgl. 25, p.

Ein junges anst. Mädchen, im Schneiderin und von acht. Eltern, sucht in einer seiner Familie unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterhaltung der Haushalt.

Gebürtige Herrschäferinnen werden erachtet ihre werthen Abr. Büchnerstraße 32, 4. Et. I. niedezulegen.

Ein gut empf. Stubenmädchen, das ihr Fach versteht, sucht St. 1. April. Peterssteinweg 13, III.

Ein junges anst. Mädchen, im Schneiderin und Blättern nicht anerfahren, sucht zu leichter häusl. Arbeit oder zu Kindern Stelle. Adressen bittet man abzugeben. Körnerstraße 14, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht von jetzt an Stellung zur Silke der Hausherrin und Beaufsichtigung der Kinder. Anmeldungen sind unter Chiffre G. V. 31 in der Expedition der Zeitzer Zeitung, Zeit. niedezulegen. (H. 5135.)

Gutes Dienstpersonal empf. geebnet Herrschaften Koch's Hof, Frau Gläser.

Geehrte Herrschaft erb. stellt weibl. Dienstperson. f. f. bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Et.

Geehrte Herrschaften erhalten stellt gut. Dienstpersonal d. E. A. Schlegel, Komm. Schloßgasse 2, I.

Eine perfekte Köchin sucht eingetretener Verhältnisse halber 1. April eine Stellung. Empfohlen durch Berliner Bahnhofstaurant.

Eine perfekte Köchin, eine Kinderfrau, 24 Jahre, u. ein junges nettes Stubenmädchen sucht Stelle. Schuhmachergäßchen Nr. 7, 2. Et.

Eine Kochfrau wünscht kommende Woche Beschäftigung. Ges. Abr. sind Ritterstr. 5, im Vorjallengesch. erbeten.

Kochfrau sucht Geschäft. Tauchaer Str. 7, Bäckl.

2 Mädchen, die bürgert. lochen können, u. 2 Mädchen, f. Küche u. Haus suchen St. Nr. Klöpisch, Brühl 25, II.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Zu erste. Emilienstr. 14, 4. Et. rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Mai eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen.

Seither Straße 22, im Couerain.

Ein ordentl. junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähers. beim Haussmann Brühl Nr. 74.

Ein junges Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle. Zu erste. Dresdner Straße 37, H. II.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen in der Küche bewandert sucht Stelle für Koch u. Back. Schuhmachergäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Ein technisch ordentl. Mädchen sucht zum 1. April Stelle bei einer anständigen Familie für Kinder oder Küche und häusl. Arbeit.

Wohlf. Königstraße Nr. 26, b. Hauss.

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Backarbeit und zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen bei Herrschaft Carlhöhe 4c, 2. Etage rechts.

Gesucht von 1. J. Mädchen, in im Blättern,

an der Küche und häusl. Arbeit vertrat in,

Stelle. Nähers. Katharinenstraße 23, 8. b. Sänger.

Gesuchte anständige Mädchen von etwa 15 Jahren, nicht ihrem Alter entsprechen, unter bezeichnenden Ausdrücken bis zum 1. April Dienst, wünschend bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Sidenstraße 13, 4. Et.

Ein anständiges fröhliches Mädchen, das jetzt die Schule verlässt, sucht Dienst bei einer Herrschaft als Dienstmädchen od. b. Kinder.

Zu erste. Sidenstraße 4, 1. Et. 1. Dienst. v. 2-5 U.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle bei einzelnen Leuten Böttchergäßchen 1, 3. Et.

Ein ord. Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit schaut, sucht bis zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen. Brüderstraße 13, 4. Et.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April bei einer Herrschaft Dienst für Alles. Ges. Abr. erb. Querstraße 12, im Cigarren geschäft.

Ein starkes, anst. Mädchen, mit g. Schulzeugn., nicht unerfahren in weißl. Arbeiten u. von recht. Eltern, erst 1 Jahr in Leipzig, sucht Dienst bei einer Leute f. Alles oder ein Kind mit zu warten. Zu erste bei den Eltern Brandweg 17, 3. Et. r.

Ein anständ. Mädchen, welches die besten Zeugn. hat, sucht s. Stelle als Wirtshauskellnerin oder f. alt. Buffet Alexanderstr. 15. IV. Kochfrau Uhlig.

Gesucht wird für ein junges bestens empfohl. Fräulein aus Brüssel von guter Familie, welches sehr gut französisch spricht und sich persönlich vorstellen kann, zum 1. April oder später eine Stelle bei kleineren oder größeren Kindern.

Röhres zu erfahren auf dem Belgischen General-Consulat Leipzig, Centralstrasse Nr. 4

Gesucht wird für 1. J. Mädchen zum 1. od. 15. April eine Stelle als Stuben- od. Ladenmädchen od. als Silke der Hausherrin. Dasselbe besitzt gute Schularbeit. Abr. Brühl 47, Seilergeschäft.

Ein gebild. Mädchen, 15. J. alt, f. Stell. bei einer anst. Herrschaft für 1 Kind od. häusl. Arbeit den 1. od. 15. Apr. Z. erft. b. Schäfer, Heringssch. i. Kochs. H.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle für Kinder oder bei einzelnen Leuten. Petersstraße 37, 3. Etage.

Eine g. gefundene Amme, nicht von hier, sucht sofort eine g. Stelle. Adressen niedezulegen Groß Fleischergasse 10/11, 3. Etage.

Zu treffen 2 gute Ammen mit dem Kinde Universitätstraße 12, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung oder zum Schenken Gerberstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Aufwartung od. Arbeit ges. Körnerstraße 8, IV.

Gesucht wird ein Vatterrelocal, welches sich zu Producingeschäft eignet. Abr. sind niedezulegen.

Zu erfragen 2 gute Ammen mit dem Kinde.

Eine freundl. Logis, nicht zu groß, Nordstr. od. deren Nähe. Abr. an G. Lange, Petersstr. 34.

Ein paar junge anständige Leute suchen eine kleine Familienv Wohnung. Adressen unter G. L. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Gesucht wird für 1. October eine Wohnung im Preise von 3-400 M. 107 niedezulegen in der Expedition d. Bl.

Ein paar einzelne Leute suchen ein H. Logis ob. Stube u. Kammer mit Preisang. unter P. St. in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18, niedezulegen.

Gesucht wird vom 1. April bis Mitte Mai 1. Quartalslogis in der Nähe des Schlosses Pleißenburg. Abr. mit Preisang. erbitten man unter H. T. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Garcon-Logis mit Cabinet, kein meubl., möglichst in der Nähe der Bäckers. Öffn. unter S. 10 an die Expedition d. Bl. erbieten.

Gesucht zum 1. April eleg. Garcon-logis (2 Zimmer) in der äußeren Stadt. Adressen sub F. v. L. 62 an die Expedition d. Blattes zu senden.

Dresden und Umgegend

Gesucht i. ein. d. Vorstädte, eine kleine, ein einf. meubl. Zimmer m. Küche, legen. Vf. unter H. 100 u. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Hier einen Handels-Laden wird pr. Ostern ein **Handels-Geschäft** in guter Familie gefunden, wobei unter H. B. No. 45. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Vermietungen.

Gute Räume zu vermieten in Alexanderstraße 37, im Wettbewerbe mit dem

Stügel, Pickford, Comptoirum, zu vermieten, Borsigstraße Nr. 35, 2. Et. 1.

Pianino (Müllner) zu vermieten

Steinwegstraße 11, II.

Zu verpachten oder zu vermieten in unmittelbar Nähe der Schule zu Anger ein Platz von 6000 m^2 . Größe mit darauf gebauten Schuppen nach bestarem Comptoir. Derselbe ist 40 Et. lang, 10 Et. tief. Röh. Treppen. 3 in Treppe 2 Stiegen.

Eine helle große Werkstätte in der Nähe

zu vermieten oder zu vermieten in unmittelbar Nähe der Schule zu Anger ein Platz von 6000 m^2 . Größe mit darauf gebauten Schuppen nach bestarem Comptoir. Derselbe ist 40 Et. lang, 10 Et. tief. Röh. Treppen. 3 in Treppe 2 Stiegen.

Gefechter-Bewahrung.

Eine Gefechter soll waffenlosen sofort ver-

pachtet werden. **A. W. Geyser**, Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 1.

Für Gärtner und Restauratoren.

Sofort billig zu verpachten eine Handels-

gärtnerei an der schönsten Promenade Dresden,

zum Rosengarten vorzüglich geeignet. Nähert

Reudnitz, Chausseestraße 6, 2 Et. links.

Eine Dampf-Ziegelei,

nähe am Pöhlig, ist unter sehr günstigen Bedin-

gungen zu verpachten. Röh. unter Z. V. II 4

Expedition dieses Blattes.

Johannis ob. Michaelis zu vermieten in einem

Neubau innere Vorstadt sehr gute Lage ein mittl.

Restaurationslocal, sehr pass. für j. Peate,

sowie eine Bäckerei, starke Passage, eben. für j.

Peate. Röh. unter St. II 10 in die Exp. d. Bl.

Eine herrschaftliche, sehr praktisch

eingerichtete Villa mit schönem Garten,

Stallung ic., ist nahe der Bördeebahn

in der Neiher Vorstadt für 875 m weg-

zugänglicher sofort oder später zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen 2, II.

Feine Cottagehäuser in **Curtiusch**, Kirsch-

plantage, m. Gärten, Veranda f. 1200 m^2 ob. gelb.

f. 580, 525, 120 m^2 zu verm. Mit 21.000 m bei

6000 m^2 u. fester Hyp. verkauf. Curtiusch 197, II.

Zu vermieten

find pr. 1. April oder später Lange Straße 10,

2 Röden mit Schaufenster und Gabeleinstellung,

sowie an jedem ein heller Raum, als Comptoir,

Werkstatt oder Niederlage passend. Nähert

Reudnitz, Kreuzstraße 16.

Vermietung von Geschäftsräumen.

Ab 1. Juli d. J. vermietet ich die Parterre-

und Entresol-Räume meines neuen Hauses Linden-

straße Nr. 8 (227 resp. 302 m^2 enthaltend)

zu Geschäftszwecken. **H. Maessl.**

Ein Geschäftslodal

mit schönem Schaufenster ist sofort zu vermieten

Wessstraße Nr. 76. Nähert beim Hausmann,

Zu vermieten ein hübscher Laden außer

den Messen in d. Reichstr. Röh. Hospitalstr. 43.

Gewölbe

in Nr. 2 des Brühls von 1. Michaelismesse ab zu

vermieten von Adv. Prache, Goethestraße 7.

Wein bisserges **Weshloden** in Leipzig, Brühl

Nr. 3 und 4 ist von nächster Messe an zu ver-

mieten.

Lauban, den 12. December 1876.

(H. 31590) **C. E. Burghardt.**

Zu vermieten für die Messen ein **Gewölbe**,

Preis 170 m^2 , beste Wehlage. Kupfergässchen 3, I.

Mefz-Vermietung.

Ein großes **Erkerzimmer** ist für diese und

folgende Messen als Muster- oder Waaren-Lager

zu vermieten.

Grimmaische Straße Nr. 24, 1. Et.

Mefz-Vermietung.

für bevorstehende und folgende Messen habe

3 schöne Gewölbe in der Reichstraße, nahe dem

Brühl zu vermieten. **Georg. Gach,**

Wintergartenstraße 1.

Halle'sche Straße 13, I. sind einige schöne helle

Räume, ganz oben geteilt, für die Messen

oder aus ganze Jahr billig zu vermieten.

Hausstand

in Nr. 2 des Brühls für 1. Oster- und folgende

Messen zu vermieten von Adv. Prasse,

Gothestr. Nr. 7.

Zu vermieten ist während der Messe ein

meubliertes Parterre-Zimmer, zu 2-3 Betten ein-

gerichtet, Poststraße 10, Restauratur.

Geschäftsräume, bestehend aus 2 Sälen, Röden

u. 2 Räderlagen, für Cigarettenfabrikation, Buch-

binderie, überhaupt zu industriellen Zwecken pas-

send, sollen bald vermietet werden durch den Be-

sitzer, Ranzälder Steinweg 11.

Eine helle geräumige Werkstatt m. Thoreinfahrt

ist in der Südvorstadt pr. 1. April zu vermieten.

Nähert kostenfrei Frankfurter Str. 39, part. I.

Eine helle große Werkstätte in Leh-

manns Garten zu vermieten. Nähert bei

Wilhelm Schmidt jun., Nordstraße 32.

Ein schönes Erkerzimmer zu ver-

mieten Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Eine kleine helle Werkstätte, für Tischler, Glaser,

Schuhmacher u. geeignet, sofort oder später zu

vermieten. Nähert durch G. Ferd. Lindner,

Gr. Windmühlstraße Nr. 5.

Eine helle geräumige Werkstatt im inneren

Hintergebäude der Alexanderstraße als Werkstatt

pr. 1. April zu vermieten. Nähert Kostenfrei

Frankfurter Straße 39, part. links.

Eine helle geräumige Werkstatt mit groben

fenstern ist als Werkstatt sofort oder pr. 1. April

zu vermieten. Nähert durch G. Ferdinand

Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,

Borsigstraße 2, d. Etage, 1. Et.

Eine größere und eine kleinere Niederlage,

erstere mit Gabeleinstellung, sowie ein Keller und

logisch zu vermieten Salzgäßchen Nr. 5, 2. Et.

Eine geräumige trockne Niederlage pr. 1. April

oder später zu vermieten. Nähert

Hausliche Straße 1, 1. Et. (H. 31597)

Gefechter-Bewahrung.

Eine Gefechter soll waffenlosen sofort ver-

pachtet werden. **A. W. Geyser**, Reudnitz,

Heinrichstraße Nr. 1.

Für Gärtner und Restauratoren.

Sofort billig zu verpachten eine Handels-

gärtnerei an der schönsten Promenade Dresden,

zum Rosengarten vorzüglich geeignet. Nähert

Reudnitz, Chausseestraße 6, 2 Et. links.

Eine Dampf-Ziegelei,

nähe am Pöhlig, ist unter sehr günstigen Bedin-

gungen zu verpachten. Röh. unter Z. V. II 4

Expedition dieses Blattes.

Eine helle geräumige Werkstatt in der Nähe

zu vermieten oder zu vermieten in einem

Neubau innere Vorstadt sehr gute Lage ein mittl.

Restaurationslocal, sehr pass. für j. Peate,

sowie eine Bäckerei, starke Passage, eben. für j.

Peate. Röh. unter St. II 10 in die Exp. d. Bl.

Eine herrschaftliche, sehr praktisch

eingerichtete Villa mit schönem Garten,

Stallung ic., ist nahe der Bördeebahn

in der Neiher Vorstadt für 875 m^2 weg-

zugänglicher sofort oder später zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen 2, II.

Feine Cottagehäuser in **Curtiusch**, Kirsch-

plantage, m. Gärten, Veranda f. 1200 m^2 ob. gelb.

f. 580, 525, 120 m^2 zu verm. Mit 21.000 m^2 bei

6000 m^2 u. fester Hyp. verkauf. Curtiusch 197, II.

Zu vermieten

find pr. 1. April oder später Lange Straße 10,

2 Röden mit Schaufenster und Gabeleinstellung,

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 86.

Dienstag den 27. März 1877.

71. Jahrgang.

Garnisonstr. 5, 1. Et. rechts.

Universitätsstraße 10, 2. Etage links in einem freundlichen Marconios zu vermieten.

Garnisonlogis, vermietet in der Garnisonstraße Nr. 5, I.

Georgstraße 15 b, 1. rechts.

zu vermietet ein möbl. Zimmer mit einem freundl. gut möbl. Badez. am Rosenthal.

Zu vermieten eine sehr hübsche Garnisonstraße Nr. 37, 2. Treppen.

Garnisonlogis, Ansicht Promenade, zu der Preis. Nr. 7 rechts, 1. Oberstiege III.

Garnisonlogis zu vermieten.

Höhe Straße 17, 1. Etage links.

Garnisonlogis für 1 oder 2 Herren, Stube u. Schlaf., sofort ob. später. Erdbeir. 14, 1. Et. r.

Garnisonlogis 21. Fleischergasse 23/24, II. r.

Garnisonlogis const. einger., sofort zu verm.

Elegantes Garnisonlogis zu vermieten.

Universitätsstraße 10, I. (Villa Horn).

Ein **Garnisonlogis**, jetzt möbl., mit S. u. Hch., sofort zu verm. G. Fleischergasse 29, I.

Garnisonlogis, Stube und Cabinet, ist zu vermieten Erdmannstr. 8, 2. Etage vorne heraus.

Garnisonlogis, Wohn- und Schlaf., zu verm. Ritterstr. 6, III.

Aussicht nach dem Rosenthal.

Garnisonlogis, sein möbl. Lessingstr. 12, II. I.

Garnisonlogis i. mbl. Frankf. Str. 33, 3. Et. links.

Garnisonlogis sein möbl. Rosenthal. 3, III.

Garnisonlogis Turnerstraße 10, 3. Et.

Feine **Garnisonwohnung** Schletterstr. 1, II.

Feines **Garnisonlogis** mit Schlaf. Moritzstr. 6, I. I.

Garnisonlogis mit S. u. Hch. Sternstr. 11c, r.

Garnisonlogis, i. mbl. Thälstr. 8, 4. Et. I.

Garnisonlogis zu verm. Ründerger. Str. 42, IV. r.

Garnisonlogis, Canalstraße Nr. 4, III.

Garnisonlogis, 25. B. v. m. 11. A. Waisenstr. 38, IV.

Garnison, eieg., 1 oder 2 H., Dörrenstr. 2/3, III.

Garnisonlogis möbl. zu verm. Eisenstraße 10, I.

Garnisonlogis zu verm. 1. Apr. Thomaskirch. 12, II.

Garnisonlogis zu vermietzen Reichstr. 47, III.

Garnisonlogis zu verm. Ründerger. Str. 28, pet.

Garnisonlogis, gut mbl. Turnerstraße 12, II. r.

Einjähriges Freiwillige.

Eine in der Nähe der Kaserne und Pferdebahn befindliche vollständig meublierte für sich abgeschlossene 1. Etage, bestehend in einem Salon, 3 Stuben, Küche u. Badez. nebst Garten ist zu sofort oder später an 2-4 Herren monatl. für 80 M. zu vermieten. Göhlis, Hohe Straße 1.

In einen Herren oder zwei Schüler ist f. 1. April ein freundl. gut möbl. Zimmer m. Kammer preiswerte zu vermietzen Hohe Straße 37, 3. Et. r.

Ein schönes helles Zimmer mit Gab. ist gleichzeitig oder später zu verm. Weststraße 90, II. links, nahe der lath. Kirche.

Ein unmöbliertes Zimmer mit Schlosseckabinet, neu hergerichtet, ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 4. Et.

Eine sehr möbl. Stube nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermietzen Alexanderstraße Nr. 19, 2. Treppen.

Berliner Straße Nr. 102, 3. Et. rechts ist eine möbl. Stube und Kammer mit Kochos, sofort zu vermieten. Preis 12 M.

Zu verm. 1. April Stube u. R. Pr. 40 M. inn. Stadt an Leute ohne Kinder Altenbergschen 3, I. Et.

Ein gut möbl. freudl. Zimmer, mit oder ohne Schloßt. zu verm. Elsterstraße 22, H. G. II. r.

Elegant möbl. Zimmer mit gr. Schlafräume ist zu vermietzen Schletterstr. 9, hoher Balkon.

Ein sehr möbl. Zimmer nebst Schlafräume ist sofort zu verm. Nicolaistr. 1, II. vorne heraus.

Zu vermietzen eine schöne Stube in Kammer sofort oder später Anklahstraße 34, 1. Et. rechts.

Freundliche Stube u. Kammer, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermietzen Waldstraße 38, II.

Ein frendl. möbl. Zimmer mit Gab. an Herren zu vermietzen Erdmannstraße 16, 3. Et. links.

Stube mit Kochos, unmöblirt, sowie Schloßt. R. H. Petersteinstr. 2, I. Hüttenstr. 51, I. 2 Stab. u. Gab., gut, auch geliebt.

In Lindenau, nahe der Pferdebahn- u. Omnibus-Station ist eine freundliche, einfach möbl. Stube mit gutem Bett und separatem Eingang für sofort an einen Herrn billig zu vermieten. Bei Wunsch kann Theilweise Belieferung gegeben werden.

Näheres bei Herrn Krauß, Wohlforth, Ecke der Frankfurter und Lessingstraße.

In schönster Lage von Göhlis an der Pferdebahn sind 2 frendl. möbl. Zimmer für die Sommermonate aber auch für das ganze Jahr zu vermieten. Zu erfragen Schmiedestraße Nr. 7.

Gebert in belieben und ganz neue des Papier-Wohnhofs 3. Geschoss, untergelegen seine Zimmer, einzeln oder zusammen, ruhig, neuen, hören keine Geräusche, mit allem Komfort.

Garnisonlogis vermietet in der Garnisonstraße Nr. 5, I.

Georgstraße 15 b, 1. rechts.

zu verm. billig, ganz nahe am Rosenthal.

zu verm. 1. April direkt an der Rossmühle, Schulstr. 4, III.

oder 2. sehr möbl. Parquet-Zimmer.

zu vermietzen sind zweigeteilte sehr billig

2 Stuben mit oder ohne Badest., passend für Comptoir-Zeitung Straße Nr. 41, 2. Etage.

Eine sehr möbl. Balkongimmer ist an einen ein-

stündigigen Herrn sofort oder später zu vermietzen Nordstraße Nr. 24, 1. Etage, mittlere Hälfte.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren Sophiestraße 9 b, 4. Et.

Offen 2 Schlafräume f. H. in freundl. Stube

R. Windmühlengasse 12, Hof rechts, 2. Et. links.

Offen sehr freundl. Schlafräume für Herren Mühlgasse Nr. 9, Hof rechts 2. Et.

Offen bei einer Witwe 1 Schlafräume für ein

ordentliches Mädchen Brandweg Nr. 21, 3. Et. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume für Herren mit Haushalt. Ranftäler Steinweg Nr. 8, 4. Et. r.

Offen ist freundl. Schlafr. Johannstr. 12, III.

Offene Schlafräume Elsterstraße 9, 5. Et. r.

Offen 2 Schlafr. für 1. Herren Böttcherstraße 3, II. r.

Offen 2 Schlafr. m. Hch. Kapfberg, 3, 1. Et.

Offen Schlafr. in sep. Stube Albertstr. 6, II. I.

Offen sehrl. Schlafräume Sophienstr. 27, 3. Et. I.

Offen 2 Schlafr. f. W. ob. H. Frankf. Str. 53, IV. H.

Offen 1 Schlafr. Petersstr. 20, Hof II. Kotte

Off. 1 Schlafr. mit S. u. Hch. Alexanderstr. 6, IV. I.

Offen 1 Schlafr. f. 1. H. Promenadenstr. 6 b. H. II.

Offen 1 sehrl. Schlafräume Kl. Fleischberg, 7, III.

Ein Theilnehmer w. gef. zu sehrl. Stube und R. pr. W. 1. mit Koffee Dörrstr. 13, IV. r.

Ein Theiln. zu gut möbl. 2. Zimmer, vh. mit S. u. Hch., pr. W. 10. A. Waisenhausstr. 38, 4. Et.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer sehrl. möbl.

Stube Nordstraße 16, 4. Etage rechts.

1-2 Schüler oder Lehrlinge können in Leipzig für monatl. 60 M. gute Pension in anst. Hause erhalten. Wohnung gesucht u. freundl. siebz. Aufsicht. Nähers. und W. R. II. 80 positi. Leipzig.

Gute Pension (Stube mit Sophie u. Schlafräume) für einen j. Ausländer, der hier Schule besucht, ist bei achtbarer Familie zu haben. Adr. unter Dr. B. P. an die Expedition dieses Blattes.

1-2 Pensionnaire werden von einem Lehrer gesucht (Wohnung nahe am Floßplatz). Adr. sub A. S. 6 d. d. Buch. v. O. Klemm, Univ. Str.

Eine junge Dame findet **Pension** in einer Lehrerfamilie. Adr. sub A. S. 6 in der Buchhandlung von Herrn Otto Clemm niederzulegen.

1 auch 2 Handlungsbürlinge oder Schüler können für monatl. 60 M. gute Pension in anst. Hause erhalten Floßplatz 11 parterre rechts.

Ein junger Mann, Ausländer, sucht einen sol. In- oder Ausländer als Theilnehmer einer ausgewählten Pension. Ein Pianino und die Gelegenheit Französisch zu sprechen würden ihm zu Gebote stehen. Adr. sub S. 2717 d. d. Kunsonnenbüro d. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbettet.

Auf meiner Regelbahn ist der Dienstag und

Freitag zu vergeben Windmühlengasse 7.

Ein Gesellschaftszimmer mit gutem Pianino noch einige Abende frei. Goldnes Herz, Gr. Fleischberg 29.

Gesucht wird ein **Gesellschaftszimmer**,

ca. 20 Personen fassend, möglichst Sonnabends.

Kosten sind unter II 20 bei J. G. Wolf,

Steckner-Passage Nr. 30, abzugeben.

Witt. Jacob. Heute 8 U. Felsenkeller Blaumw.

Im Pensionat Berlin SW. Königstraße Straße 110, west. rechts die hellen Fenster für Schüler und junge Leute. Reiters. und Höhers. auf gelbem Rahmen.

Schloss bilde Petersstraße 20, 3. Et.

Abtl. Schlafräume f. Hrn. Peterssteinweg 7, 3. Et.

Eine Schlafräume Thalstraße Nr. 11, Hof 4. Et.

2 Schlafräume f. Herren Thalstraße 12, 4. Et. r.

2 Schlafräume f. Mädchen Eisenbahnstr. 17, 5. III.

<p

Wie lauft man **Gesang** auf? Billig und schön?

W.M. Wagner
des **Chansons** und **national**
befindet sich das **Chant** schon jetzt in

24. März 1877.

Leipziger Musikerverein.

(Gesetzliche Gesangsstadt.)
Von S. L. Junius. Veröffentlicht bringt mir
am 24. März 1877.

Die Mitglieder in den Verein gewählt werden:

Herr Erdmann **Stellvertreter des Vor.**
Franz **Schubert**, geb. Sohn.

Heinrich **Gieselschmidt**, geb. Sohn.
Paul **Wagner**, geb. Sohn.

Derkari **Großkunz**, geb. Sohn.
Friedrich **Reichart**.

August **Gieslers**, geb. Sohn.
Theodor **Wolke**, geb. Sohn.

Georg **Worzel**, geb. Sohn.
Georg **Tont**, geb. Sohn.

Felix, den 24. März 1877.

Der Vorstand.
Herr **Erdmann**.

Alte Herren
heute Abend: Stadt London.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im

Eldorado, 1 Treppe. Geehrte Landsleute

D. V.

find willkommen.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 28. März, Abends 8 Uhr im

Triestler's Saal, Schulstraße

Volljähriges Er scheinen wünschenswert.

Calchas.

Aus der nassen Ede!
Wer heute nicht kommt wird zu 1 Dutzend
verloren.

Bernhilde.
Carl **Öhner**
Anna **Öhner**
geb. **Unger**.

Leipzig, 24. März 1877 Dresden.

Unter am 22. März in Rotterdam vollzogene
ebenfalls Verbindung beeindruckt uns hierdurch
ergebenst anzusehen.

Rechtsanwalt **Emil Sach**,

Johanna Sach, geb. **Revié**.

Heute wurden durch die Geburt eines Jungen
erfreut.

Gohlis-Leipzig, 25. März 1877.

Wolfg. Bauerma nn und Frau.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen
zeigen hocherfreut an

Leipzig, am Palmsonntag 1877.

Eduard Gelpke und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, 25. März 1877.

Hermann Baey und Frau

geb. **Wieg**.

Die glückliche Geburt eines gefunden Jungen
zeigen hiermit hocherfreut an

Reudnitz, den 26. März 1877.

Georg Huber nebst Frau.

Der Kuchen des Spiritismus für

Wissenschaft und Religion.

Vortrag vom Grafen Adolf Boninski.

Es hatte Herr Graf Boninski nach seinem, am

Nach dem 16. März im Saale des Hotel de

Brüse vor zahlreicher Zuhörerschaft abgehaltenen

Vortrag über die Frage "Was ist der Spiritismus?" einen zweiten Vortrag, welcher den Kuchen

des Spiritismus für Wissenschaft und Religion behandelte und sollte, in Aussicht gestellt,

welcher am Abend des letzten Freitag, und zwar aber

mal vor einem zahlreichen Auditorium, zur Aus-

führung kam. Redner wie zunächst dorthin hin,

wie er durch seinen ersten Vortrag die Frage

"Was ist Spiritismus?" überzeugend dabis beant-

wortet zu haben glaubte, doch er eine Wissenschaft

sei, den direkten Beweis für die Existenz und

individuelle Fortdauer des Geistes gebe und gleich-

wichtig die Naturgesetze nachweise, durch welche tatsächl. spirit. Phänomene sich vollziehen. Heute

dagegen sei seine, Redner, Aufgabe, den Menschen

des Spiritismus für Wissenschaft und Religion

hervor zu heben. Der durch Beweis auf That-

jachen gelieferte direkte Beweis für Existenz und

individuelle Fortdauer des Geistes habe der Haupt-

jache noch wohl gleichzeitig die heutige Aufgabe

gelöst, indem es einen gründlicheren Augen des

Spiritismus für Wissenschaft und Religion nicht

gebe, als den direkten thatähnlichen Beweis für

die Existenz und individuelle Fortdauer des Geistes.

Die Philosophie bietet nur einen indirekten, auf

speculatives Denken gegründeten Beweis für die

Existenz des Geistes, welchen Beweisführung der

Panthéismus und der Materialismus ihre auf

Zweckslinie basirten speculativen Anschauungen

entgegenstellen. Gegenüber dem thatähnlichen

direkten Beweise des Spiritismus aber müsse jeder

Unglaube schweigen, was zunächst seinen größten

Ruhm für Wissenschaft und Religion darthue.

Einen weiteren großen Ruhm schafft auf diesen

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben
zeigt hocherfreut an.

Leipzig, am 25. März 1877.

B. Möthling und Frau

geb. **Gärtner**.

Archiv der **Leipziger Zeitung** für Rödchen

und Kinder, den 24. März.

Otto Stiel und Frau

geb. **Berthold**.

Die am Sonnabend erzielte Geburt eines

muntern Knaben zeigt hocherfreut an.

Leipzig, 25. März 1877.

E. Göttner

geb. **Gärtner**.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben zeigt hocherfreut am Sonntag Nachmittag den

25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden entschlief am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Katharina Braunschweig**, sowie

für den reichen Blumenstrauß sagen wir allen,

insbesondere aber dem geehrten Herrn Diakonus

Dr. **Wolfgang** und seiner Familie.

Leipzig, 25. März 1877.

Härtel'schen

Leipziger Zeitung für Rödchen

und Kinder, den 25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden starb am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Katharina Braunschweig**, sowie

für den reichen Blumenstrauß sagen wir allen,

insbesondere aber dem geehrten Herrn Diakonus

Dr. **Wolfgang** und seiner Familie.

Leipzig, 25. März 1877.

Härtel'schen

Leipziger Zeitung für Rödchen

und Kinder, den 25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden starb am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Katharina Braunschweig**, sowie

für den reichen Blumenstrauß sagen wir allen,

insbesondere aber dem geehrten Herrn Diakonus

Dr. **Wolfgang** und seiner Familie.

Leipzig, 25. März 1877.

Härtel'schen

Leipziger Zeitung für Rödchen

und Kinder, den 25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden starb am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Katharina Braunschweig**, sowie

für den reichen Blumenstrauß sagen wir allen,

insbesondere aber dem geehrten Herrn Diakonus

Dr. **Wolfgang** und seiner Familie.

Leipzig, 25. März 1877.

Härtel'schen

Leipziger Zeitung für Rödchen

und Kinder, den 25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden starb am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Katharina Braunschweig**, sowie

für den reichen Blumenstrauß sagen wir allen,

insbesondere aber dem geehrten Herrn Diakonus

Dr. **Wolfgang** und seiner Familie.

Leipzig, 25. März 1877.

Härtel'schen

Leipziger Zeitung für Rödchen

und Kinder, den 25. März 1877.

Georgianus Lau u. Frau geb. Göge.

noch kurzem Leiden starb am 25. März

zum schnell und unerwartet wunderschönen

Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroß-

mutter, Frau **Kathar**

Interessant mehr. Den Namen des Spiritismus für die Religionen zu katholischen Religionen betreffend, ja auch (noch) ungenugten, wie bei Cultur- und Kultus aller Religionen gute, hohe Geister lehrten. Und diese ist kein Gott, und es können diese Bilder hierher zum Christentum entgegen gestellt.

Noch bestimmt konnten wir nur zu geringschätziger Größe den wissenschaftlichen Inhalt des Berichtes wiedergeben, denn die Verhandlung mit hoher Spannung folgte. Schließlich bewegte sich Neubauer zu geistreichen Ausdrucksversuchen auf einem für den denkenden Menschen bedeutsamen Gebiete, wo wir bald wieder zu hörigen hofften.

Der Heimatring für beide Berichte war für uns in Leipzig beobachtet. Dabei für leichte Nothwendigkeit benutzt.

Schriftprogramme.

III.

Leipzig, 25. März. Das Programm der öffentlichen Handelskammer stellt zuerst die Schulnachrichten mit. Auf denselben erwidern wir, daß vorige Oktroy 50 Schäler sich an der Reiseausbildung beteiligten und 23 davon das Reisezeugnis erhielten. Der Schülerbestand betrug am Schluß des vergangenen Schuljahrs in der ersten Abteilung 165; in der zweiten Abteilung 129; im einjährigen Kurzus 11. Die Schulbibliothek ist um 64 Werke vermehrt worden, und zwartheit durch Ankauft, teils durch Schenkung. Zu den besonderen Lagen der Anzahl gehört auch der 9. Dezember, an welchem in den Versammlungssälen in Gegenwart der Mitglieder des Schulpfarrandes und des Lehrerkollegiums sowie einer Anzahl geladener Bahnhörer durch 15 Schüler eine Aufführung von: Les précepteurs, comédie par Scrope und Le malade imaginaire, comédie par Molière stattfand. Ihr ging voran eine kleine musikalische Aufführung durch zwei Schüler der ersten und einen Schüler der dritten Classe der höheren Abteilung. Der Pensionsfonds der Lehrer und Lehrerinnen der Anzahl (aus welchem gegenwärtig ein ehemaliges Mitglied des Lehrerkollegiums eine Pension bezogt) ist nicht nur durch die Beiträge der Mitglieder, durch die Beiträge der Kramer-Innung und der Handelskammer, sondern auch durch Geschenke vermehrt worden (eine dankbare Mutter hat 1000 fl. und ein dankbarer Vater 100 fl. der Kasse überwiesen) und beträgt 52145 fl.

Außer diesen Nachrichten bietet das Programm noch eine Darlegung des Unterrichtsganges und ein Zeichniß der Schüler.

Das Programm der Thomasschule ist mit einer höchst interessanten und in stürzendem Latein geschriebenen Abhandlung über: De Crato et Phærecrate novae comodiae Atticas praecursoribus commentatoris pars prior von Dr. Haßner ausgezeichnet, woran sich die Schulnachrichten über das vergangene Jahr anreihen. Nach einem Überblick über die Lehrerhaftung werden die Veränderungen im Lehrerkollegium mitgetheilt. Die Herren Dr. Brüttigam und Dr. v. Tiefenbach schieden aus und Dr. König und Dr. Korell traten dafür ein. Störungen im regelmäßigen Verlaufe des Unterrichts geschehen durch die Heeres-Einrichtungen (Dr. Voß und Dr. Brause wurden zu ihren Regimenten eingezogen) sowie durch Krankheiten.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug während des Sommer-Halbjahres 356; während des Winter-Halbjahres nur 344, da einige Schüler (namentlich nach der Maturitätsprüfung zu Michaelis) abgegangen waren. Außerdem erwähnt der Bericht die 24 Stipendien und Prämien an gute Schüler und die Vermehrung der Bibliothek um 166 Bände. Aus der Chronik der Schule, womit das Programm schließt, teilen wir nur noch mit, daß am 23. Juni in früher Morgenstunde der Grundstein zu dem neuen Schulhause in Gegenwart des Bürgermeisters Dr. Georgi, des Rectors sc. gelegt, und die Feier durch eine Ansprache des Prof. Eichstein und durch den Geling der Alumnen erhöht wurde. Mit ganz besonderer Freude und Dankbarkeit wird des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Koch gedacht, welchen am 22. September, am Tage des Schulabschlusses, eine Gedächtnisrede gehalten wurde. An seiner Stelle bat Biedenbergermeister Dr. Tröndlin die Vorleserchaft der Thomasschule übernommen. Zuletzt erwähnt die Chronik noch das Vermächtnis der Frau Schaar (mit ihrselbe hat dem Wittnauersc. der Schule 6000 fl. zugewendet) und die theatralische Vorstellung der Alumnen, bei welcher als Lustspiel die Gustav von Blasewitz und als Operette die Nachbarn von Horn aufgeführt wurden. — Aus Versehen ist bei dem Referat über das Nicolauschul-Programm der Name des Verfassers vor der gelehrten Abhandlung über die Sage: Dr. Bernhard Döring weggelassen worden. Wir teilen hier zugleich mit, daß der Verfasser im nächsten Osterprogramm eine Fortsetzung über denselben Stoff wird folgen lassen.)

Schreibverein der Südvorstadt.

Versammlung am 23. März.

Der Vorsitzende Herr Wagner berichtet zunächst mit, daß der Vorstand sich wie folgt constituiert habe: Vorsitzender: Lehrer Wagner, Stellvertreter: F. Werner, Buchhalter am städtischen Krankenhaus; Schriftführer: v. Voß, Protokollant beim Königl. Bezirksgericht, Stellvertreter: Registrator Gorgas; Kassirer: Kaufmann Augustin (in Firma Gebr. Augustin), Stellvertreter: Weißer, Sportel-Controleur beim Königl. Bezirksgericht. In die Gartenccommission hat der Vorstand gewählt die Herren Mönch, Weißer, Jäschic und Leising und die Gartenccommission hat zu ihrem Obmann gewählt:

Buchhalter Jäschic und zu dessen Stellvertreter Buch. F. Götter. Zu Deputirten beim Westvorstadt-Verein sind gewählt die Herren Gorgas und Jäschic. — Das neue Statut ist dem Königl. Bezirksgericht zur Bekanntigung vorgetragen.

Die Gartenccommission hat verschiedene jährliche Abgaben auf dem Platz beauftragt, die nach eingehender examine der Deputirten von der Verhandlung genehmigt werden: 1. Beibehaltung der Anzahl auf dem Platz unter die einzelnen Mitglieder der Commission nach bestimmten Quotienten; 2. Anlegung einer Baumschule und Einrichtung von drei leer liegenden Gartenparcellen für diesen Zweck. Die Verhandlung dazu gab das höchste Interesse des Vereins für die Gartenccommission, welche eine große Anzahl bereits bereitgestellter Objektumwerke als mehrere hundert Bildinge schenken wollte zu überzeugen, ein Anrechnen, das vorstehend acceptirt worden ist. Die möglichen Kosten für Bearbeitung des Kreises werden bestätigt. 3. Einzelne bewilligt man die Herstellung von noch 2 Brunnen am Spielplatz und 4. die Herstellung von einfachen Bänken auf letztem. 5. Der Platz soll auf beiden Seiten mit Ulmen bepflanzt und die Kosten durch eine Subskription unter den gekennzeichneten Mitgliedern aufzubrachten werden. Der Obmann der Gartenccommission wurde beauftragt, die bereits in der Versammlung begonnene Subskription weiter in Umlauf zu setzen und die Beiträge einzuziehen. Von dem Ausfälle dieser Subskription wird es abhängen, ob, wie es möglich gewünscht wird, der Platz noch einen weiteren Schmuck (durch Zwischenpflanzung der lüftigeren und die Bögel anziehenden Eberesche sc.) erhalten kann. — Bei Anpflanzung der Bäume wird darauf Rücksicht genommen werden, daß auf beiden Seiten des Platzes im Bedarfsfalle noch eine Reihe Särchen abgetrennt werden kann, was die Größe des Platzes zuläßt. 6. Es wird beschlossen, über die zur Zeit noch nicht abgenommenen Gartenparcellen am Schleifiger Weg, dafser solche nicht bis Ende April vergeben sein sollen, von da ab für die Jahr anderweit zu verfügen.

Dabei wird der von Herrn Gesell schon wiederholte angeregte Plan zu Anlegung von Kindergartenen eingehend besprochen und schließlich beschlossen, in diesem Jahre einen Versuch damit zu machen. Vereinsmitglieder, welche für ihre Kinder ein solches Beet zu haben wünschen, haben sich bis 15. April beim Vorstande bei der Gartenccommission anzumelden.

Auch wird der von Herrn Gesell darauf aufmerksam gemacht, wie schwierig es immer mehr werde, für den Unterricht in den Schulen die passenden Blätter zu erlangen und daß man deshalb einen Theil zu einem Schulpflanzengarten bestimmen möge.

Welchen Ausfall die Bestrebungen des Vereins auch andernwärts finden, dokumentirte ein vom Vorstand verlesenes Schreiben des Dr. Reubert in Cannstatt, Redacteur des deutschen "Magazin für Gartenkultur". Die zahlreiche Versammlung nahm mit großem Interesse davon Kenntnis. Schließlich erstattet Herr Müller Ramens der Revisions-Kommission ausführlichen Bericht über ihr Revisionswerk, beantragt verschiedene Reformen zur Erleichterung des Gassenwesens und der Kontrolle, ebenso die Verminderung der Infektionspenzen, präzise Zahlung der Vereinsbeiträge und Gartenzinsen und stellte in letzter Beziehung den bestimmten Antrag, daß denjenigen Garteninhabern, welche bis spätestens 1. Mai ihren rückläufigen Gartenzinsen sc. nicht entrichtet bezeichnen über die Zahlungsmöglichkeiten mit dem Vorstande der Gartenccommission sich nicht verständigt haben, auf Grund der Gartenvorordnung ohne Weiteres ihres Gartens verlustig gehen sollen. Die Versammlung acceptierte die gemachten Anträge empfohl die vorgeschlagenen Reformen zur thäufigen Ausführung und ertheilte dem mehrjährigen Cäcilier Herrn Gorgas dankend Dirschage. Um den unbemittelten Mitgliedern die Wohlthat eines eigenen Särchens leichter zu machen, soll der Gartenzins von jetzt ab von denen, die es wünschen, in zwei Raten (1. April und 1. Juni) erhoben werden.

Nach Erledigung dieser geräumte Zeit in Anspruch genommenen 2 geschäftlichen Verhandlungen erstaute Herr Wagner seinen angekündigten Vortrag über "Max und Moritz". Ein Wort über den Theaterbesuch unserer schulpflichtigen Jugend." — b.

Nachtrag.

— Leipzig, 26. März. Nach dem vierten Bericht der bei dem deutschen Reichstag eingegangenen Petitionen haben aus dem Königreich Sachsen petitioniert: Der Verein Gewerbetreibender in Ostpreuß und Dr. mod. Berthelsen und Genossen in Bittau wegen Aufhebung der im Reichs-Imperialen enthaltenen Zwangsbestimmungen, Hermann Hartung in Reichenbach wegen Gewöhnung einer Person seitdem der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, der Apotheker Paul Lieb und Genossen in Dresden wegen einer authentischen Erklärung des Gesetzes, die Erhebung der Brantesteuer vom 31. Mai 1872 betreffend, die Gewerbezölle im Bittau, welche die Abänderung der Gewerbeordnung in Bezug auf das Lebendgewicht wünschen, die Eisenbahnbedarfsfabrik "Saxonia" in Nadeberg, C. Tiepen's Eidam, zugleich im Auftrage verschiedener Firmen zu Bautzen, Löbau und Bischofswerda, Reßler & Breitfeld in Erla bei Schwarzenberg, welche sämmtlich die schleunige Biedereinführung der Eingangszölle auf Eisen, Stahlwaren und Maschinen begehrten, der Verein gewerbetreibender Schuhmacher Dresden im Auftrage seiner 300 Mitglieder wegen Abänderung der Gewerbeordnung, die Handels- und Gewerbe-

Kammer in Chemnitz, welche Abänderungsvoorschläge zu dem Entwurf eines Patentgesetzes macht.

— Leipzig, 26. März. Zu dem heutigen Licetionatsturniere, betreibend die Verstärkung des der Stadtgemeinde gehörigen am Peterssteinweg Nr. 11 gelegenen Grundstückes „Zur goldenen Linde“, welches seiner Zeit beim Betrieb der Bebauung des Platzes angekauft worden war, hatten sich 35 Bürger eingetragen und wurden auf das Gebäude zum über 4500 fl. geboten, während auf das ganze Grundstück zusammen incl. des Grund und Bodens 101.400 fl. geboten wurden. Auf das Grundstück allein, mit Ausnahme des Vordergebäudes, welches abgebrochen werden muß, sind 97.500 fl. als Höchstgebot erzielt worden.

Herr Siegmund Johann Georg Wappeler, Begründer der Firma J. G. Wappeler hierfür, sein fünfzigjähriges Bürger-Jubiläum am 26. März 1876, wo er verlustig wurde und einging. Das Gebäude ist jetzt von seinem Sohn abgebrochen worden. Der Wirth befindet auf dem Konstabler Steinweg über und nannte sein Wirthshaus „Die kleine Pleißenburg“, welche heute noch besteht. — Wegen der wiederholten Anträge auf den kleinen Pleißenburg mit ihrer neuen eleganten Einrichtung nach der Art und der Sitten ihrer altherühmigen Vorläuferin wieder zu Theile zu machen, wozu der Wirth, Herr Franz Süpfer, von Kreislicher Controllor und Wirth in gutem Rahmen, gewiß das Seine beitragen wolle.

— Leipzig, 26. März. Die zweite seitens des Blasius-Weges nach dem Altbau am gegenüberliegenden Ufer befindet sich Schloßhof, ebenso am gegenüberliegenden Ufer, in der Wartanlagen, in Zugriff genommen, wobei nur zu wünschen ist, daß man dies Mal das Unterholz, welches in einer Walpurgis-Nacht im kleinen Reich entsteht, durch einen und, wie im Hoftheile, einfach nur Bänke ausholzen und befinden möge. In der Nähe des am Altbau am gegenüberliegenden Gebäudes wird der Wald gänzlich ausgerodet, um für die Equipagen, welche während der Rennen hier aufgestellt sind, mehr Raum zu gewinnen. Gelber geben bei Herstellung dieses freien Platzes wieder viele schöne Bäume verloren, darunter auch herliche Eichen, welche Jahrhunderte hindurch dem Sturm der Vernichtung entgangen waren.

Leipzig, 26. März. Heute Nachmittag ist der Blasius-Adolf-Straße gab es heute Morgen in der 7. Stunde ein gefährliches Schadensfeuer. Es waren auf noch unermittelbarer Weise in einem Kellerraum Vorläufe von Holzspänen in Brand geraten, in Folge dessen drei Kellerabteilungen ausbrannten. Es entwandelte sich ein so dichter Rauch und Qualm im Hause, daß man weder einzugreifen vermochte, noch die Bewohner das Haus über die Treppen hinab verlassen konnten. Mittels angelegter Leitern mußten Leute zu den Fenstern heraus und in Sicherheit gebracht werden. Glücklicherweise gelang es aber den Feuerwehrmännern, den Brand, der bereits die Hallen der Dede ergriffen hatte, vor vollständigem Ausbruch zu bewältigen und die Gefahr der Weiterverbreitung zu befreiten.

In der Nacht zum Montag verfiel in der Pfaffendorfer Straße ein Sattler plötzlich in die beständige Raserei. Er stürzte in seiner Wohnung wütend umher, zerstörte, was ihm nur unter die Hände kam, Fenster, Möbel, Stubentüre, und brachte die anderen Bewohner dort in die gefährlichste Lage. Es mußte eine größere Anzahl Schläuche herbeigebracht werden, deren vereinigte Anstrengung es erst gelang, den Wührenden zu fesseln und zu binden. Mittels eines Wagens, in welchem er festgeschraubt werden mußte, brachte man den Bedauernswerten ins Gevangenhaus.

Leipzig, 26. März. Das Schöffengericht erkannte heute gegen den wegen Diebstahls bestraften Kaufmannen Karl Adolf Trenschler von hier, 23 Jahre alt, wegen Urkundenfälschung, weil er auf einen von ihm zuvor gefälschten Vertrag der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in einer hiesigen Handlung Waaren im Wert von 11 fl. zu erlangen gewußt hatte, auf Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. In der anschließenden zweiten, ohne Zuziehung vor Schöffens abgehaltenen Sitzung verurteilte das Königl. Bezirksgericht den schon wiederholt wegen Eigentumübergehen bestraften Siegeldredner Carl Friedrich August Lehmann aus Nördlingen, 37 Jahre alt, welcher geständig gemacht eine auf 6 fl. gewürfelte Zinbabewanne für sich aus einer verschlossenen Kellerabteilung eines Hauses der Emilienstraße nach gewaltfester Befreiung des Verschlußmittels weggenommen hatte, wegen im wiederholten Rückfall verübt schweren Diebstahls in diesem, wie im ersten Falle unter Annahme von mildenden Umständen, zu einer gleich hohen Strafe. In beiden Sitzungen führte Herr Assessor Stecke den Vorfall und waren Anklage und Vertheidigung durch die Herren Oberstaatsanwalt Hoffmann (in beiden Fällen) und Advocaten Krug und Kreysig II. vertreten.

Nördlik, 24. März. Einem Bädergesellen, der bei einem Mühlensieb in Poppitz in Arbeit steht, waren in der Zeit vom 8. bis zum 22. M. aus seinem in der Schlossmühle befindlichen verschlossenen Koffer Geldbezüge bis zur Gesamthöhe von 190 fl. gestohlen worden. Gestern ist nur der Dieb in der Person eines 14 Jahre alten Real-Schülers ermittelt und verhaftet worden. Es wurden aber nur noch 42 fl. und eine Alberne Colinderecke, die der junge Herr Dieb in Wechselburg gekauft, unter einer Holzklammer im Garten des erwähnten Mühlensiebbers versteckt vorgefunden. Das übrige Geld war im Geschäft für die Mischfänger und Witconservanden des stetsfamigen Junglings (Wurst, Wein, Cigarr, Selterswasser, Taschenmeister sc.) draufgegangen. Die jungen Leutchen sollen sich Hände und Knöpfe gestohlen und sich damit im Walde zwischen Poppitz und Nördlich eine Höhle (Räuberhöhle) gebraten haben, um dort in Ruhe ihr Schmäuse zu halten. Doch ist es noch nicht gelungen, diese Höhle aufzufinden zu machen; die Knaben leugnen barfüßig und stecken sich verschworen zu haben, Richtig zu verraten. O tempora, o mores!

Georg Möbius, sich dergestalt altertümlich, daß er darüber zu Grunde ging. Rassing war nicht nur als guter Wirth, sondern auch als Spezialwirt bekannt und deshalb sehr beliebt. Die kleine Burggasse, welche vom Petersteinweg aus nach der „kleinen Pleißenburg“ führte, bat ihren Namen durch diese erhalten. — Das Wirthshaus „die kleine Pleißenburg“ befand sich zum Jahre 1776, wo es verlustig wurde und einging. Das Gebäude ist jetzt von seinen Söhnen abgebrochen worden. Die kleine Pleißenburg, welche heute noch besteht.

— Leipzig, 26. März. Zu dem heutigen Licetionatsturniere, betreibend die Verstärkung des der Stadtgemeinde gehörigen am Peterssteinweg Nr. 11 gelegenen Grundstückes „Zur goldenen Linde“, welches seiner Zeit beim Betrieb der Bebauung des Platzes angekauft worden war, hatten sich 35 Bürger eingetragen und wurden auf das Gebäude zum über 4500 fl. geboten, während auf das ganze Grundstück zusammen incl. des Grund und Bodens 101.400 fl. geboten wurden. Auf das Grundstück allein, mit Ausnahme des Vordergebäudes, welches abgebrochen werden muß, sind 97.500 fl. als Höchstgebot erzielt worden.

Herr Siegmund Johann Georg Wappeler, Begründer der Firma J. G. Wappeler hierfür, sein fünfzigjähriges Bürger-Jubiläum am 26. März 1876, wo er verlustig wurde und einging. Das Gebäude ist jetzt von seinem Sohn abgebrochen worden. Der Wirth befindet auf dem Konstabler Steinweg über und nannte sein Wirthshaus „Die kleine Pleißenburg“, welche heute noch besteht. — Wegen der wiederholten Anträge auf den kleinen Pleißenburg mit ihrer neuen eleganten Einrichtung nach der Art und der Sitten ihrer altherühmigen Vorläuferin wieder zu Theile zu machen, wozu der Wirth, Herr Franz Süpfer, von Kreislicher Controllor und Wirth in gutem Rahmen, gewiß das Seine beitragen wolle.

— Leipzig, 26. März. Die zweite seitens des Blasius-Weges nach dem Altbau am gegenüberliegenden Ufer befindet sich Schloßhof, ebenso am gegenüberliegenden Ufer, in der Wartanlagen, in Zugriff genommen, wobei nur zu wünschen ist, daß man dies Mal das Unterholz, welches in einer Walpurgis-Nacht im kleinen Reich entsteht, durch einen und, wie im Hoftheile, einfach nur Bänke ausholzen und befinden möge. In der Nähe des am Altbau am gegenüberliegenden Gebäudes wird der Wald gänzlich ausgerodet, um für die Equipagen, welche während der Rennen hier aufgestellt sind, mehr Raum zu gewinnen. Gelber geben bei Herstellung dieses freien Platzes wieder viele schöne Bäume verloren, darunter auch herliche Eichen, welche Jahrhunderte hindurch dem Sturm der Vernichtung entgangen waren.

Leipzig, 26. März. Heute Nachmittag ist der Blasius-Adolf-Straße gab es heute Morgen in der 7. Stunde ein gefährliches Schadensfeuer. Es waren auf noch unermittelbarer Weise in einem Kellerraum Vorläufe von Holzspänen in Brand geraten, in Folge dessen drei Kellerabteilungen ausbrannten. Es entwandelte sich ein so dichter Rauch und Qualm im Hause, daß man weder einzugreifen vermochte, noch die Bewohner das Haus über die Treppen hinab verlassen konnten. Mittels angelegter Leitern mußten Leute zu den Fenstern heraus und in Sicherheit gebracht werden. Glücklicherweise gelang es aber den Feuerwehrmännern, den Brand, der bereits die Hallen der Dede ergriffen hatte, vor vollständigem Ausbruch zu bewältigen und die Gefahr der Weiterverbreitung zu befreiten.

— In der Nacht zum Montag verfiel in der Pfaffendorfer Straße ein Sattler plötzlich in die beständige Raserei. Er stürzte in seiner Wohnung wütend umher, zerstörte, was ihm nur unter die Hände kam, Fenster, Möbel, Stubentüre, und brachte die anderen Bewohner dort in die gefährlichste Lage. Es mußte eine größere Anzahl Schläuche herbeigebracht werden, deren vereinigte Anstrengung es erst gelang, den Wührenden zu fesseln und zu binden. Mittels eines Wagens, in welchem er festgeschraubt werden mußte, brachte man den Bedauernswerten ins Gevangenhaus.

Leipzig, 26. März. Das Schöffengericht erkannte heute gegen den wegen Diebstahls bestraften Kaufmannen Karl Adolf Trenschler von hier, 23 Jahre alt, wegen Urkundenfälschung, weil er auf einen von ihm zuvor gefälschten Vertrag der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn in einer hiesigen Handlung Waaren im Wert von 11 fl. zu erlangen gewußt hatte, auf Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. In der anschließenden zweiten, ohne Zuziehung vor Schöffens abgehaltenen Sitzung verurteilte das Königl. Bezirksgericht den schon wiederholt wegen Eigentumübergehen bestraften Siegeldredner Carl Friedrich August Lehmann aus Nördlingen, 37 Jahre alt, welcher geständig gemacht eine auf 6 fl. gewürfelte Zinbabewanne für sich aus einer verschlossenen Kellerabteilung eines Hauses der Emilienstraße nach gewaltfester Befreiung des Verschlußmittels weggenommen hatte, wegen im wiederholten Rückfall verübt schweren Diebstahls in diesem, wie im ersten Falle unter Annahme von mildenden Umständen, zu einer gleich hohen Strafe. In beiden Sitzungen führte Herr Assessor Stecke den Vorfall und waren Anklage und Vertheidigung durch die Herren Oberstaatsanwalt Hoffmann (in beiden Fällen) und Advocaten Krug und Kreysig II. vertreten.

Nördlik, 24. März. Einem Bädergesellen, der bei einem Mühlensieb in Poppitz in Arbeit steht, waren in der Zeit vom 8. bis zum 22. M. aus seinem in der Schlossmühle befindlichen verschlossenen Koffer Geldbezüge bis zur Gesamthöhe von 190 fl. gestohlen worden. Gestern ist nur der Dieb in der Person eines 14 Jahre alten Real-Schülers ermittelt und verhaftet worden. Es wurden aber nur noch 42 fl. und eine Alberne Colinderecke, die der junge Herr Dieb in Wechselburg gekauft, unter einer Holzklammer im Garten des erwähnten Mühlensiebbers versteckt vorgefunden. Das übrige Geld war im Geschäft für die Mischfänger und Witconservanden des stetsfamigen Junglings (Wurst, Wein, Cigarr, Selterswasser, Taschenmeister sc.) draufgegangen. Die jungen Leutchen sollen sich Hände und Knöpfe gestohlen und sich damit im Walde zwischen Poppitz und Nördlich eine Höhle (Räuberhöhle) gebraten haben, um dort in Ruhe ihr Schmäuse zu halten. Doch ist es noch nicht gelungen, diese

